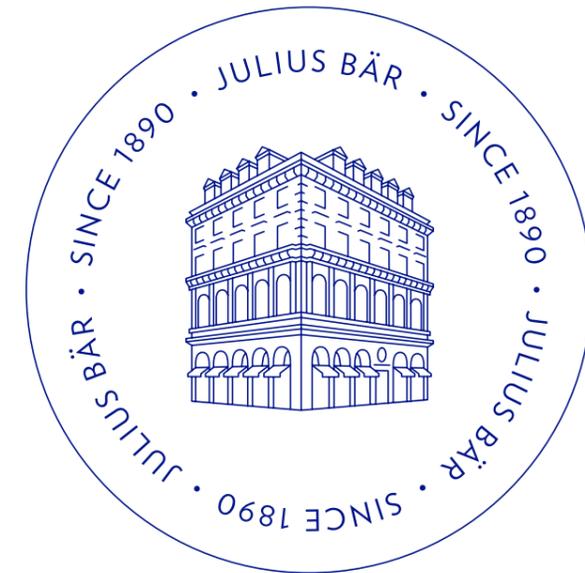


Julius Bär

# DAS NACHHALTIGKEITS- ANLAGERAHMENWERK VON JULIUS BÄR



MARKETINGUNTERLAGEN

Publikationsdatum: 27. Mai 2024, 10:00 MEZ

Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise am Ende dieses Dokuments.  
Quelle: Bank Julius Bär & Co. AG (Julius Bär), sofern nicht anderweitig angegeben

5

## Vorbemerkung

Legen Sie in das an, was für Sie wichtig ist

6

## Verantwortungsvolle Vermögensverwaltung

Auf diese Tradition können Sie bauen

8

## Das Nachhaltigkeits-Anlagerahmenwerk von Julius Bär

Kundenspezifische ESG-Präferenzkategorien und ESG-Produktklassifikationen

Das Responsible Investment Committee

Next Generation Research

15

## Das Julius Bär Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung

Das Verfahren für Unternehmen

Die ESG-Scores von Julius Bär

Das Verfahren für Anlagefonds

Das Verfahren für strukturierte Produkte

Das Verfahren für unverbriefte Derivate

Das Verfahren für staatliche Institutionen

33

## Anhang

Das regulatorische Umfeld

35

## Wichtige rechtliche Hinweise

# Vorbemerkung

Legen Sie in das an, was für Sie wichtig ist

Verantwortungsvolle Investitionen haben nach unseren Beobachtungen in den letzten Jahren an Popularität gewonnen, da man Anlagen in Emittenten mit schädlichen Praktiken vermeiden möchte. Anlagen können Trendwenden zum Besseren oder Schlechteren herbeiführen. Was bedeutet dies nun konkret und wie kann sich das Anlagepublikum in diesem Zusammenhang engagieren?

«Wir verstehen uns als zuverlässiger Partner auf Ihrem Weg zu verantwortungsvollen Investitionen.»

Bei Julius Bär verstehen wir uns als zuverlässiger, hilfreicher Partner auf dem Weg unserer Kundschaft zu verantwortungsvollen Investitionen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Ihnen die transparenten und zuverlässigen Erkenntnisse zur Verfügung zu stellen, die Sie für fundierte Anlageentscheidungen benötigen.

Was sind verantwortungsvolle und nachhaltige Investitionen?

Wer verstehen will, was verantwortungsvolles Investieren bedeutet und wie es sich im Portfoliokontext einsetzen lässt, muss sich mit dem Begriff ESG – Environment, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Governance) – auseinandersetzen. Dies sind die massgeblichen Bausteine für die Analyse des Geschäftsgebarens von Unternehmen. ESG steht für Informationen, die über die herkömmlichen wirtschaftlichen und finanziellen Blickwinkel hinausgehen und die umweltbezogenen, sozialen und Governance-Aspekte von Unternehmen beleuchten. Diese Informatio-

nen bieten zusätzliche Perspektiven, die aufzeigen, was die Anlageinstrumente effektiv umfassen. Die relevantesten Aspekte und Perspektiven der Investments werden unter die Lupe genommen, um ESG-Risiken und -Chancen präziser zu erfassen, beispielsweise: Welche physischen Auswirkungen gibt es – ist die Abfallwirtschaft eines Unternehmens zielführend und angemessen, steuert das Unternehmen seinen Einfluss auf die Biodiversität und dämmt es seine Treibhausgasemissionen ein? Wie geht ein Unternehmen mit der sozialen Seite seiner Geschäftstätigkeit um – werden die Auswirkungen auf die Gemeinschaft entlang seiner gesamten Lieferkette berücksichtigt, hat es Richtlinien aufgestellt, die gerechte Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden gewährleisten sollen? Wie sieht es mit Beteiligung und Aufsicht aus?

«Wir sehen unsere Aufgabe darin, Ihnen die transparenten und zuverlässigen Erkenntnisse zur Verfügung zu stellen, die Sie für fundierte Anlageentscheidungen benötigen.»

Diese Unterlagen erläutern das Nachhaltigkeits-Anlagerahmenwerk, insbesondere das Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung und die ESG-Präferenzkategorien unseres Hauses. Diese Elemente unterstützen bei der Klärung ihrer Werte und Zielsetzungen, sorgen für Transparenz bei der finanziellen und Nachhaltigkeitsperformance bestehender Portfolios und zeigen zukünftige Anlagemöglichkeiten auf.

# Verantwortungsvolle Vermögensverwaltung

Auf diese Tradition können Sie bauen



Wir sind stolz darauf, dass Julius Bär seit 2006 – dem Jahr, in dem das erste nachhaltige Vermögensverwaltungsmandat lanciert wurde – über eine spezifische Boutique für nachhaltige Anlagen verfügt. Julius Bär ist auch die erste Schweizer Bank, die vor über einem halben Jahrhundert eine Unternehmensstiftung errichtete und die zu den Gründungsunterzeichnern der Grundsätze für verantwortungsvolles Banking der Vereinten Nationen<sup>1</sup> gehört.

Da die Datenlage anfänglich gewisse Einschränkungen aufwies, begann unser Weg ganz einfach mit dem Ausschluss bestimmter Sektoren. So konnten wir Finanzinstrumente ausschliessen, die unseren Werten massiv zuwiderliefen. Im Verlauf der Zeit gelang es uns jedoch, dank signifikanter Verbesserungen der ESG-Datenabdeckung und -Verfügbarkeit einen deutlich thematisch ausgerichteten Ansatz zu entwickeln.

## Die Grundlagen

Die Grundlagen für unser aktuelles Rahmenwerk wurden vor über zehn Jahren gelegt:

Das Responsible Investment Committee (RIC) wurde 2015 ins Leben gerufen, um die verantwortungsvollen Bemühungen zu lenken und die Pflichten einzuhalten, die sich aus der Unterzeichnung der UN PRB ergaben. Dieser Ausschuss verfügt über umfassende Erfahrung und eine bewährte Erfolgsbilanz in der Integration von ESG-Faktoren in unsere Anlageprozesse sowie in der Entwicklung einer entsprechenden Denkweise durch Förderung des Engagements und der Zusammenarbeit mit unseren internen Fachleuten.

Die Next-Generation-Research-Abteilung von Julius Bär analysiert die strukturellen Wandlungen von Unternehmen seit 2010; hierbei konzentriert sie sich auf langfristige strukturelle Verlagerungen innerhalb von Wirtschaft und Gesellschaft, die von Megatrends ausgehen. Wir haben gelernt, dass Anlagethemen die Anlagetätigkeit sowohl mit Emotionen verknüpfen als auch erlebbar machen. Zudem bieten diese Themen zahlreiche Lösungen für unterschiedliche Weltanschauungen, Überzeugungen und Meinungen.

<sup>1</sup> Die Grundsätze für verantwortungsvolles Banking der Vereinten Nationen (UN Principles for Responsible Banking – UN PRB) streben die Beschleunigung eines positiven weltweiten Wandels für die Menschheit und den Planeten an. Dieses Netzwerk umfasst über 300 Unterzeichnerbanken, die rund die Hälfte des weltweiten Bankensektors vertreten.

# Das Nachhaltigkeits-Anlagerahmenwerk von Julius Bär

## ESG-Präferenzkategorien und ESG-Produktklassifikationen

Das Nachhaltigkeits-Anlagerahmenwerk beruht auf zwei tragenden Pfeilern:

- den ESG-Präferenzkategorien
- den ESG-Produktklassifikationen

Parallel zu den regulatorischen Entwicklungen, allen voran zu der EU-Taxonomie und der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) haben wir auf Basis unseres hauseigenen Verfahrens zur Nachhaltigkeitsbewertung eine Reihe von ESG-Präferenzen und -Produktklassifikationen erarbeitet, um unsere Kundschaft bei der Integration von ESG-Faktoren in ihre Anlagen zu unterstützen.

Bei Julius Bär steht es Ihnen frei, durch Auswahl aus den ESG-Präferenzkategorien zu entscheiden, ob und in welchem Umfang Sie ESG-Faktoren in Ihre Anlagetätigkeit einbeziehen möchten. Die ESG-Präferenzkategorien reflektieren unsere ESG-Produktklassifikationskennzahlen; mithilfe dieser Kombination können wir Ihnen geeignete Anlagelösungen zur Verfügung stellen, die ESG-Risiken und -Chancen berücksichtigen.

### Die ESG-Präferenzkategorien

Ihre ESG-Präferenzen werden in Ihrem Anlegerprofil<sup>2</sup> mithilfe eines Fragebogens erfasst und in die Definition des auf Sie

zugeschnittenen Anlageuniversums und die Auswahl passender Finanzinstrumente einbezogen. In diesem Zusammenhang ergänzt die von Ihnen gewählte ESG-Präferenz weitere Eignungskriterien (z. B. Wissen und Erfahrung, Finanzlage, Anlagehorizont und Anlageziel). Um die Bedürfnisse unserer Kundschaft möglichst umfassend abzudecken und den unterschiedlichen Stellenwert der ESG-Kriterien zu berücksichtigen, stellen wir drei ESG-Präferenzkategorien zur Auswahl:

- Traditionelle Anlagen
- Verantwortungsvolle Anlagen
- Nachhaltige Anlagen

Der Stellenwert der ESG-Faktoren steigt von Kategorie zu Kategorie. Mit anderen Worten: Für nachhaltige Anlagen gelten strengere ESG-Kriterien als für verantwortungsvolle Anlagen. Die ESG-Präferenzkategorie «traditionelle Anlagen» ermöglicht den Zugang zum gesamten Anlageangebot von Julius Bär einschliesslich Finanzinstrumente ohne spezifische Berücksichtigung von ESG-Faktoren mit Ausnahme derer, die von uns als ESG-Risiken eingestuft werden. Wenn Sie keine spezifische ESG-Präferenz angeben, fallen Sie automatisch in diese Kategorie. Sie können Ihre ESG-Präferenzen allerdings jederzeit anpassen.

<sup>2</sup>Kunden, die aus dem Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) betreut werden, oder Kunden, die von der Bank Julius Bär & Co. AG, Schweiz, mit Wohnsitz im EWR betreut werden.

Anlagen mit ESG-Risiken	Hierzu zählen Anlageinstrumente, die unsere grundlegende Prüfung wegen massiver Verstösse gegen bestimmte Umwelt-, Sozial- und Governance-Prinzipien (ESG-Prinzipien) nicht bestehen. Derartige Anlagen gehen nicht in das Anlageuniversum von Julius Bär ein.
Traditionelle Anlagen	Hierbei handelt es sich um Instrumente, die ausschliesslich eine finanzielle Rendite bezwecken und somit weder Kriterien für nachhaltige noch solche für verantwortungsvolle Anlagen erfüllen. Sämtliche Anlagen mit ESG-Risiko sind auch aus dieser Kategorie ausgeschlossen.
Verantwortungsvolle Anlagen	Diese Instrumente erfüllen im Prinzip sämtliche Normen, welche als «Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen» definiert sind, entsprechen aber nicht den Kriterien für nachhaltige Anlagen, da sie kein nachhaltiges Ziel verfolgen.
Nachhaltige Anlagen	Diese Instrumente zeichnen sich durch die Erfüllung der höchsten ESG-Standards und damit der höchsten ESG-Scores von Julius Bär aus. Nachhaltige Anlagen haben ein nachhaltiges Anlageziel, einschliesslich eines positiven ESG-Beitrags, oder zeigen einen klaren Übergang zu diesen Zielen.
Keine Daten <sup>3</sup>	Die verfügbaren ESG-Daten reichen nicht aus, um das Instrument zu kategorisieren, oder es wird derzeit nicht von dem (Julius Bär) Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung abgedeckt.

### Die ESG-Produktklassifikation

Wir wenden die ESG-Klassifikation an, indem wir eine der in der Tabelle oben dargestellten Kategorien auf die Finanzinstrumente anwenden, die wir unserer Kundschaft anbieten. Letztendlich bestimmt die von Ihnen gewählte ESG-Präferenzkategorie das verfügbare Anlageuniversum und somit auch die Finanzinstrumente, die für Sie als geeignet gelten. Es steht Ihnen jedoch jederzeit frei, ein Anlageinstrument auszuwählen, das sich nicht mit der von Ihnen gewählten ESG-Präferenz deckt.

### Regulatorische Aspekte

Anders als traditionelle Anlagen entsprechen sowohl unsere nachhaltigen als auch unsere verantwortungsvollen Anlageangebote den Anforderungen der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR), wie im Anhang erläutert und in der nachfol-

genden Tabelle dargestellt. Kundinnen und Kunden mit Sitz ausserhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) oder von der Bank Julius Bär Schweiz betreute Kunden mit Wohnsitz im EWR können auf Wunsch ebenfalls Informationen zum Grad der Nachhaltigkeit bestimmter Finanzprodukte gemäss der EU-Taxonomie erhalten (sofern vorhanden). Der Umfang und die Qualität der derzeit verfügbaren Daten ist beschränkt, daher geht die EU-Taxonomie nicht direkt in unser hauseigenes Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung ein. Diese und andere lokale Taxonomien werden stattdessen parallel zu unserem hauseigenen Verfahren angewendet<sup>4</sup>. Zusätzlich zu den ESG-Präferenzen, die bereits im Anlagerprofil eines Kunden ausgewählt wurden, können in Luxemburg und Deutschland gebuchte Kunden zusätzliche ESG-Präferenzen zu diesen Grundpräferenzen wählen. Dabei handelt es sich um eine Mindestanteile für nachhaltige

<sup>3</sup>Für die Berechnung der Ausrichtung/Eignung eines Portfolios eines Kunden mit seinen Mindestanteilspräferenzen für nachhaltige Anlagen gemäß der EU-Taxonomie / SFDR wird das Instrument so behandelt, als sei es weder an der EU-Taxonomie noch an der SFDR ausgerichtet. Dies gilt im übrigen ebenso für alle andere Anlageklassen, für die diese Daten nicht verfügbar sind. <sup>4</sup>Taxonomie-ausgerichtete Umsätze im Zusammenhang mit der Reduzierung und Anpassung an den Klimawandel werden im Klima-Score berücksichtigt.

Anlagen, wie sie in der SFDR und/oder der EU-Taxonomie definiert ist. Da sich die Definition nachhaltiger Anlagen gemäss der SFDR und der EU-Taxonomie stetig weiterentwickelt, hat Julius Bär für jede Art von nachhaltigen Anlagen drei Stufen des Mindestanteils<sup>5</sup> (Gering, Moderat, Hoch) festgelegt. Da sich unsere Definition von nachhaltigen Anlagen an der SFDR orientiert, gilt eine Anlage als «SFDR-konform», wenn sie als nachhaltig eingestuft wird. Die EU-Taxonomie dient als Klassifizierungssystem, das Kriterien auf der Ebene der wirtschaftlichen Aktivitäten definiert, wobei die Ausrichtung als Prozentsatz der wirtschaftlichen Aktivitäten eines Unternehmens ausgedrückt wird, die die Kriterien der EU-Taxonomie erfüllen. Der Mindestanteil an EU-Taxonomie wird anhand der von MSCI bereitgestellten Daten berechnet, die aus einer Mischung aus gemeldeten und geschätzten Daten bestehen.

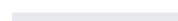
### Ausblick

Unsere ESG-Produktklassifikation unterliegt dem Einfluss einer Reihe von verschiedenen Faktoren, die auch unser Nachhaltigkeits-Anlagerahmenwerk prägen. Einerseits sorgt die Dynamik des regulatorischen Umfelds einschliesslich der Branchenstandards für laufende und immer umfangreichere Definitionen und Anpassungen der besten Praktiken für ESG-Offenlegungen und ESG-Klassifikationen. Andererseits sind die ESG-bezogenen Informationen oder Unternehmensdaten, auf welchen die Klassifikation beruht, ein neues Feld für Unternehmen, bei denen die regulatorischen Vorgaben je nach Rechtsordnung unterschiedlich ausgereift sind. In näherer Zukunft erwarten wir zwar signifikante Verbesserungen, da Nachhaltigkeit als Oberthema im Fokus der Aufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit steht. Dennoch sollten ESG-Daten von externen Anbietern nach wie vor mit Vorsicht verwendet werden, da sie eventuell unvollständig oder veraltet sind. Die Anbieter von ESG-Daten beziehen ihre Informationen aus

verschiedenen Quellen wie Unternehmensfragebögen, Offenlegungen von Unternehmen, Engagements der Unternehmen und Branchen-Research. Diese arbeiten jedoch nicht mit einem gemeinsamen ESG-Ansatz (z. B. Best-in-Class). Stattdessen verwendet jeder Anbieter technische Eigenentwicklungen zur ESG-Bewertung von Unternehmen. Wir haben eine hauseigenes Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung sowie einen Prozess zur Validierung und Aufwertung unseres Nachhaltigkeits-Anlagerahmenwerk entwickelt, um den Fortschritten bei den regulatorischen Anforderungen, der Datenverfügbarkeit oder den Bedürfnissen unserer Kundschaft Rechnung zu tragen.

Eine der Hauptverantwortlichkeiten unseres Responsible Investment Committee (RIC) besteht darin, sicherzustellen, dass unser Verfahren in regelmässigen Abständen überprüft und angepasst wird. Derzeit bezieht unser Verfahren neben Daten aus interner Forschung auch Daten von MSCI und Sustainability, zwei der etabliertesten Datenanbieter der Branche. Durch die Diversifizierung der Datenquellen werden Verzerrungen minimiert, das Tail-Risiko gemindert und Herausforderungen begegnet, die sich aus fehlenden Marktstandards und Ratingdivergenzen ergeben. Darüber hinaus haben wir unsere eigenes proprietäres Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung und einen Prozess zur Validierung und Verbesserung unseres Anlagerahmenwerk für nachhaltige Investitionen entwickelt, um den sich entwickelnden regulatorischen Anforderungen, der Datenverfügbarkeit oder den Anlegerbedürfnissen Rechnung zu tragen.

<sup>5</sup>Informationen zu den Mindestanteilen nachhaltiger Anlagen gemäß der Offenlegungsverordnung / EU Taxonomieverordnung finden Sie in folgendem Dokument.

ESG-Präferenz-kategorie	Art der ESG-Integration	Regulatorische Aspekte
<p>Nachhaltige Anlagen (SI)</p> <p>Verfügbare Produkttypen</p> <p>SI </p> <p>RI </p> <p>TI </p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente mit nachhaltigem Anlageziel einschliesslich eines positiven ESG-Beitrags oder mit klaren Übergangsbemühungen zu diesen Zielen</li> <li>• Keine signifikanten negativen Auswirkungen auf ESG-Faktoren</li> <li>• Ausschluss von Anlagen mit ESG-Risiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag an ein Umwelt- oder Gesellschaftsziel</li> <li>• Berücksichtigung der «Principal Adverse Impact»-Indikatoren (PAI)</li> <li>• Einhaltung einer guten Governance</li> </ul>
<p>Verantwortungsvolle Anlagen (RI)</p> <p>Verfügbare Produkttypen</p> <p>SI </p> <p>RI </p> <p>TI </p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der ESG-Eigenschaften die in unserem Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung beachtet werden</li> <li>• Keine signifikanten negativen Auswirkungen auf ESG-Faktoren</li> <li>• Ausschluss von Anlagen mit ESG-Risiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der «Principal Adverse Impact»-Indikatoren (PAI)</li> <li>• Einhaltung einer guten Governance</li> </ul>
<p>Traditionelle Anlagen (TI)</p> <p>Verfügbare Produkttypen</p> <p>SI </p> <p>RI </p> <p>TI </p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine spezifische Berücksichtigung von ESG-Faktoren bei Finanzprodukten</li> <li>• Ausschluss von Anlagen mit ESG-Risiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlageprozess ohne Nachhaltigkeitsaspekte</li> </ul>

## Das Responsible Investment Committee

Ein Schlüsselement für Verantwortung und Zusammenarbeit

Das Responsible Investment Committee (RIC) stellt sicher, dass Nachhaltigkeit in die Anlagestrategie, die Governance und die Kultur von Julius Bär eingebettet ist. Es besteht aus zwei Expertengruppen: Das Strategic Panel entscheidet durch Definition der strategischen Richtlinien über die Anlage- und -Angebotsstrategie bezüglich nachhaltiger Anlagen, der Governance und des Verfahrens zur Nachhaltigkeitsbewertung. Das Operational Panel setzt diese Richtlinien um und trägt die Endverantwortung für die Überprüfung und Validierung der Ergebnisse nach Anwendung des Verfahrens zur Nachhaltigkeitsbewertung auf Emittenten- oder Anlagefondsebene.

Die Besetzung des RIC trägt diesen unterschiedlichen Aufgaben Rechnung: Das Strategic Panel überwacht die nachhaltige Geschäftsstrategie und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des oberen Managements in den betreffenden Geschäftsrisiko- und Nachhaltigkeitsdivisionen. Das Operational Panel umfasst zahlreiche Fachleute aus den Beratungs- und Anlageboutiquen, der Abteilung Research and Corporate Sustainability und den Risiko- und Controlling-Funktionen, die sich mit den Auswirkungen des Julius Bär Verfahrens zur Nachhaltigkeitsbe-

wertung auf das Tagesgeschäft befassen. Unter der Führung des RIC hat Julius Bär sich einen äusserst wertvollen Leistungsnachweis in der Integration von ESG-Faktoren in Anlageprozesse sowie im bewussten und sorgfältigen Umgang mit ESG-Daten und -Informationen erarbeitet. Da ESG-Daten sich nicht auf rein quantitative Daten beschränken und sich eine gewisse Subjektivität nicht vermeiden lässt, sollten Daten von externen Quellen nicht ungeprüft übernommen werden. Unser Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung fordert unsere internen Fachleute zur konstanten Durchleuchtung der ESG-Daten auf und bietet einen geeigneten Prozess, um die extern beschafften ESG-Daten nach sorgfältiger Überprüfung aufzubereiten und zu verfeinern. Unsere internen Vertreterinnen und Vertreter der Bereiche Analyse, Portfoliomanagement und Anlagen sind ein integraler Bestandteil unseres Rahmenwerks und tragen dazu bei, dass ESG noch tiefer in unserer Anlageanalyse und unserer Kultur verwurzelt ist. Dank ihrer Beteiligung ist der Prozess im wahrsten Sinne des Wortes meritokratisch; sie sorgen dafür, dass die zentralen Stakeholder die Verantwortung für das übernehmen, was wir unserer Kundschaft versprechen und liefern.

## Next Generation Research

### Zukunftsprägende Trends

Die Anlagephilosophie von Next Generation umfasst einen thematischen Anlageansatz mit Fokus auf langfristiges strukturelles Wachstum, das sowohl hinsichtlich seiner Dynamik als auch seiner Dauer über den aktuellen Geschäftszyklus hinausgeht. Er zielt darauf ab, durch die Suche nach Branchen in langfristigen Umwandlungsprozessen zur Nutzung von Megatrends Anlagechancen ausfindig zu machen. Zu diesem Zweck kommen sieben Anlagethemen zum Einsatz, von denen sechs für unser Nachhaltigkeits-Anlagerahmenwerk relevant sind (siehe unten). Wenn die betreffenden Branchen identifiziert sind, richtet sich die Aufmerksamkeit insbesondere auf Unternehmen mit signifikanten Wettbewerbsvorteilen und langfristigem Wachstumspotenzial, die sogenannten «Next Generation Leaders». Zu den wesentlichen Analysefaktoren zählen die Positionierung des betreffenden Unternehmens in seiner Branche, seine Unternehmenskultur und seine finanzielle Flexibilität. Viele dieser Themen und Unterthemen nehmen in unserem Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung einen zentralen Platz ein und ergänzen unsere Analysen um eine zukunftsgerichtete Perspektive.

- Erneuerbare Energie: Reduktion der Treibhausgasemissionen mithilfe von Lösungen auf Basis von erneuerbaren Energiequellen (Saubere Energie), sauberen Transportlösungen (Mobilität der Zukunft) und neu entstehenden Technologien.



- Städte der Zukunft: Verbesserung der weltweiten Nutzung von Ressourcen durch Umstellung der linearen auf eine zirkuläre Abfallwirtschaft (Kreislaufwirtschaft), sodass Städte effizienter funktionieren können und in der Umwelt einen geringeren Fussabdruck hinterlassen (Gebäude & Infrastruktur).
- Lebensstile im Wandel: Verbesserung des Zugangs zu technologisch ausgereiften Gesundheitslösungen (digitale Gesundheit), Verbesserung der Lebensqualität und Lebensdauer durch besseren Zugang zum Gesundheitswesen (länger Leben), Verbesserung des Zugangs zu ultramodernen medizinischen Behandlungen (Genomik), Entwicklung der Grundlagen für ein besseres und gesünderes Leben durch erhöhtes körperliches und geistiges Wohlbefinden (Gesünder leben).
- Ungleichheit: Ermöglichung des Bildungszugangs über spezialisierte Anbieter und technologische Lösungen, Beitrag zur Minderung der Ungleichheit sowie zur Förderung des Wohlstands und der gesellschaftlichen Teilhabe.
- Digitaler Umbruch: Ausweitung der finanziellen Inklusion durch Lösungen, die von Fintechunternehmen entwickelt und verbreitet werden bzw. durch verwandte neu aufkommende Technologien (Finanzwesen der Zukunft).
- Ernährung der Welt: Förderung eines nachhaltigeren Konsums und einer nachhaltigeren Produktion von Lebensmitteln über Lösungen, welche die Auswirkungen von Lebensmitteln tierischen Ursprungs mindern, und über technologische Lösungen wie intelligente Präzisionslandwirtschaft (Landwirtschafts- und Nahrungsmitteltechnologie).



# Das Julius Bär Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung

## Das Verfahren für Unternehmen

Julius Bär hat ein eigenes Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung entwickelt, das der ESG-Produktklassifikation zugrunde liegt.

Während die ESG-Präferenzen dazu dienen, die Bedürfnisse der Kundschaft in Bezug auf nachhaltige oder verantwortungsvolle Anlagen zu erfassen, ist unser Verfahren darauf ausgerichtet, passende Anlagelösungen für sie bereitzustellen und die ESG-Risiken und -Chancen im Rahmen ihrer ESG-Präferenzen zu berücksichtigen. In ihrer derzeitigen Fassung deckt das Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung Aktien und Anleihen von Unternehmen, Staatsanleihen, strukturierte Produkte und unverbriefte Derivate ab. Wir streben danach, unsere Produkte und Dienstleistungen stetig zu verbessern. Daher passen wir auch unser Verfahren laufend an, da nachhaltige oder verantwortungsvolle Anlagen sich unserer Ansicht nach stetig weiterentwickeln.

Ausgangspunkt unseres Verfahrens ist eine risikobasierte Überprüfung zur Identifikation

derjenigen Emittenten, bei denen mit ESG-Risiken zu rechnen ist und die daher vom Anlageuniversum von Julius Bär auszuschliessen sind. Zu diesem Zweck wenden wir tätigkeitsbezogene Ausschlüsse an und konzentrieren uns auf Produkte wie kontroverse Waffen oder potenzielle bzw. mutmassliche massive Verstösse gegen Mindeststandards, beispielsweise im Bereich der Menschenrechte oder der Kinderarbeit. Mit dieser risikobasierten Überprüfung stellen wir sicher, dass das Anlageuniversum von Julius Bär grundsätzlich im Einklang mit den weltweit anerkannten Mindeststandards folgender Gremien und Institutionen steht: den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen, den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Leitsätzen für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und den Grundnormen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind.



Quelle Julius Baer Investment & Wealth Management Solutions

## Die ESG-Scores von Julius Bär

Die ESG-Scores von Julius Bär beruhen auf Themen, die sich an den massgeblichen Interessen der Kundschaft ausrichten. Mithilfe der ESG-Scores lassen sich Performances in bestimmten ESG-Themen leicht und nachvollziehbar beurteilen und zusammenfassen; zudem dienen sie der Abstimmung zwischen Finanzinstrumenten und ESG-Präferenzen. Die ESG-Scores von Julius Bär berücksichtigen Beurteilungen auf der Grundlage externer Daten und interner Recherchen sowie die «wichtigsten nachteiligen Auswirkungen» (Principal Adverse Impacts, PAIs), nach EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (siehe Anhang). PAIs bezeichnen Indikatoren, die zeigen sollen, inwiefern bestimmte Investitionen Nachhaltigkeitsrisiken bergen. Die PAIs decken die ganze Bandbreite von der Umwelt über die Gesellschaft bis hin zu den Mitarbeitenden, der Achtung der Menschenrechte und Fragen der Bekämpfung von Korruption und Bestechung ab. Die Umwelt-Scores zeigen auf, welche Auswirkungen das betreffende Unternehmen auf die Umwelt hat und welchen Risiken es ausgesetzt ist. Die Sozialen Scores umfassen zahlreiche Fragen in Bezug auf das gesellschaftliche Beziehungsnetz des betreffenden Emittenten, die Breitenwirksamkeit der Geschäftstätigkeit auf die verschiedenen Anspruchsgruppen und wertbasierte Ausschlüsse. Die Governance-Scores befassen sich mit dem Geschäftsgebau-

ren des untersuchten Unternehmens und seiner übergeordneten Praxis, beispielsweise der Führungsstruktur, der Vergütungspolitik und der Steuerehrlichkeit. Ausgang des Beurteilungsprozesses ist ein Status-quo-Score: Die Kombination von Rohdaten externer Anbieter und internem Research ergibt einen absoluten Punktwert auf Basis der Performance des Unternehmens und/oder des Branchendurchschnitts. Um signifikanten Verbesserungen im ESG-Bereich Rechnung zu tragen, ermitteln wir einen Übergangs-Score. In dieser Phase nutzen wir unser Next-Generation-Research, indem wir bei bestimmten wichtigen Themen wie saubere Energie oder Ungleichheit Vergleiche mit führenden Next-Generation-Unternehmen anstellen. Dies ist ein zentrales Element unseres Verfahrens, da es eine wesentliche Zukunftsperspektive einbringt, die auf unserer internen Expertise basiert. Und schliesslich erfolgt eine Validierung der Scores, gegebenenfalls gefolgt von einer Anpassung anhand zusätzlicher Beurteilungen seitens des Responsible Investment Committee (RIC). Nach der Anwendung von Schwellenwerten wird das ESG-Rating aus diesen Datensätzen abgeleitet. Beispielsweise besteht für grüne, sozial nachhaltige und an Nachhaltigkeit-gekoppelte Anleihen die Möglichkeit, eine Hochstufung zu erhalten, wenn bestimmte Anforderungen erfüllt und vom Responsible Investment Committee (RIC) überprüft werden.

Grundlegende Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globale Normen</li> <li>• Kontroverse Waffen</li> </ul>
Umwelt-Scores	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klima-Score</li> <li>• Naturkapital-Score</li> </ul>
Soziale-Scores	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Humankapital-Score</li> <li>• Globaler-Normen-Score</li> </ul>
Governance-Scores	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Governance-Score</li> </ul>

### Der Klima-Score

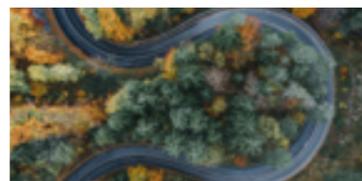
Der Klima-Score bezieht sich auf Treibhausgasemissionen und die Position der einzelnen Unternehmen in Bezug auf den Übergang zu einer Welt, in der das Netto-Null-Emissionsziel erfüllt ist. Im Mittelpunkt des Klima-Score steht die Klimaexposition, wobei dieser Begriff sowohl Übergangsrisiken (z. B. verlorene Vermögenswerte) als auch Chancen (z. B. potenzielle neue Märkte) umfasst. Die Grundlage des Klima-Score umfasst CO<sub>2</sub>-Emissionsintensität (Scope 1 und Scope 2), d. h. die auf die Grösse des Unternehmens skalierten CO<sub>2</sub>-Emissionen (auch ein PAI Indikator). Scope 1 bezeichnet die direkten Emissionen aus Ressourcen im Besitz und unter der Kontrolle des Unternehmens. Scope 2 bezeichnet indirekte Emissionen, in erster Linie aus dem Bezug von Strom. Darüber hinaus berücksichtigt der Klima-Score die negativen Auswirkungen von Unternehmen, die in der Branche der fossilen Brennstoffe oder in der fossilen Brennstoffindustrie tätig sind (weitere PAI-Indikatoren) oder eine hohe Intensität der Scope-3-Emissionen (indirekte Emissionen, die nicht in Scope 1 und Scope 2 enthalten sind und

entlang der gesamten Wertschöpfungskette auftreten) aufweisen (ebenfalls ein PAI-Indikator). Unternehmen, die mehr als einen bestimmten Prozentsatz ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen erzielen, erhalten eine niedrige Klimabewertung, um die negativen Auswirkungen fossiler Brennstoffe auf den Klimawandel widerzuspiegeln. Für Julius Bär zählen die langfristige Perspektive und eine Ausrichtung, die über die heutigen Generationen hinausgeht. Daher halten wir es für wichtig, Emittenten zu «belohnen», bei denen wir davon ausgehen können, dass sie zur Minderung des Klimawandels beitragen, indem sie Lösungen zum Netto-Null-Emissionsziel bieten, oder die als führende Unternehmen in den Sparten Saubere Energie, Mobilität der Zukunft oder Landwirtschafts- und Nahrungsmitteltechnologie gelten. Diese zukunftsgerichtete Dimension geht über die Nutzung unseres thematischen Next-Generation-Research in unseren Klima-Score ein. Zudem berücksichtigen wir auch allfällige wissenschaftsbasierte Ziele zur Minderung von Emissionen auf Seiten der Emittenten.

### Beispiele



Ölfelddienstleister: Anbieter von Ausrüstungen für Energieunternehmen stossen zwar nicht per se bedeutende Emissionen aus, dennoch sind sie Teil der mit starken Emissionen verbundenen Wertschöpfungskette bei fossilen Brennstoffen. Daher stufen wir den Klima-Score herab, um Emissionen Rechnung zu tragen, die an verschiedenen Stellen der Wertschöpfungskette anfallen.



Ökologische Dienstleistungen: Ein in der Branche führendes Unternehmen könnte derzeit allenfalls einen grossen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ausweisen. Wir bemühen uns jedoch, zukunftsweisende Elemente zu berücksichtigen: An erster Stelle steht dabei die Frage, ob das betreffende Unternehmen ehrgeizige Programme zur Reduktion seiner Emissionen verfolgt. Dann, ob dieses Unternehmen auch dazu beiträgt, dass seine Kundschaft ihre Emissionen und Auswirkungen auf die Umwelt mindert. Daher sind Heraufstufungen möglich, wenn bestimmte Anforderungen erfüllt sind.



Hersteller von elektrischen Fahrzeugen: Ein mit relativ hohen Emissionen verbundener Produktionsprozess ist typisch für diese Unternehmen. Einige von ihnen tragen allerdings auch aktiv zur Minderung der Treibhausgasemissionen bei und passen gegebenenfalls zu unseren Next-Generation-Themen «Energiewende» und «Städte der Zukunft». Heraufstufungen, welche den Beitrag dieser Unternehmen zum Netto-Null-Emissionsziel widerspiegeln, sind daher möglich.

### Der Naturkapital-Score

Der Naturkapital-Score bewertet die Artenvielfalt, Wasser, Abfall und Verschmutzung (Faktoren, die ebenfalls zu den PAIs gehören) und sie soll nach Möglichkeit sowohl die mit Umweltfragen (mit Ausnahme der Klimafrage) verbundenen Probleme dieser Unternehmen als auch ihre Auswirkung auf diese Fragen identifizieren.

Die Grundlage des Naturkapital-Score umfasst verschiedene mit dem Konzept Naturkapital verbundene Attribute wie etwa den Bestand an natürlichen Ressourcen eines Emittenten und seine Nutzung. Eine Reihe von Elementen geht in diesen Score ein, beispielsweise: Beschaffung und Nutzung von Rohmaterialien seitens des betreffenden Emittenten, seine Abfallbewirtschaftungssysteme einschliesslich die Exposition gegenüber Vorschriften, seine Auswirkungen auf die Umwelt und seine Präventionsmassnahmen sowie die Wasserbewirtschaftung einschliesslich der Intensität des Wasserverbrauchs und

des Trockenstresses im Rahmen der Geschäftstätigkeit. Mit der Nutzung unseres thematischen Next-Generation-Research geht auch eine zukunftsgerichtete Dimension in Naturkapital-Score ein. Führende Unternehmen in den Bereichen Saubere Energie, Kreislaufwirtschaft sowie Landwirtschafts- und Nahrungsmitteltechnologie werden mit einer möglichen Heraufstufung des Status-quo-Score ausgezeichnet.

Punkteabzüge nehmen wir auch bei Emittenten vor, bei denen davon auszugehen ist, dass ein massgeblicher Teil ihrer Erträge aus wirtschaftlichen Tätigkeiten stammt, die als schädlich gelten, beispielsweise: Unternehmen, die (mutmasslich) in schwere Umweltkontroversen verwickelt sind, Emittenten, die in oder in der Nähe von Gebieten mit sensibler Biodiversität (wie UNESCO-Weltnaturerbebestätten) tätig sind, oder Emittenten, die in einem bestimmten Ausmass Sondermüll produzieren oder Giftstoffe in Oberflächengewässern einleiten.

### Beispiele



Hersteller von Solarmodulen: Die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen trägt zur Vermeidung von Luftverschmutzung durch fossile Kraftwerke bei; in den erhobenen Daten ist dieser zukunftsgerichtete Aspekt jedoch nicht zwingend erfasst. Daher können wir den Naturkapital-Score bestimmter Hersteller heraufstufen, um der Minderung der Emissionen an anderen Stellen der Wertschöpfungskette Rechnung zu tragen.



Chemieunternehmen: Das Chemiegeschäft, beispielsweise die Herstellung von Unkrautvertilgung, ist mit regelmässiger Luft- und Wasserverschmutzung verbunden, welche in den Daten nur ungenügend reflektiert wird. Daher stufen wir den Naturkapital-Score herab..



Tabak: Tabakpflanzen benötigen große Mengen an Chemikalien und Wachstumsregulatoren, und die Herstellung ist wasser- und kohlenstoffintensiv. Darüber hinaus gehören Zigarettenstummel zu den am häufigsten weggeworfenen Gegenständen auf unserem Planeten. Daher stufen wir den Naturkapital-Score herab.



#### Der Humankapital-Score

Der Humankapital-Score befasst sich mit den häufigsten Aspekten der Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende, den Massnahmen am Arbeitsplatz und den Auswirkungen des Geschäftsbetriebs auf Anspruchsgruppen ausserhalb des Unternehmens.

Wir berücksichtigen wesentliche Eigenschaften, z. B. wie sich die Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen in einem Unternehmen gestaltet, welche Richtlinien für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bestehen, die Art der Massnahmen zur Weiterbildung und Kompetenzentwicklung sowie die Kontrollen der Zulieferketten. Massive Diskriminierungen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens spielen ebenfalls eine Rolle für unsere Beurteilung.

Zudem berücksichtigen wir die Auswirkungen des betreffenden Emittenten auf eine umfassendere Reihe von Anspruchsgruppen, etwa in Form von Emissionen und Verschmutzung, welche durch seine Geschäftstätigkeit entstehen und benachbarte Gemeinschaften belasten.



#### Der Globale-Normen-Score

Im Zentrum dieses Score steht die Betriebs-tätigkeit von Unternehmensemittenten und ihre Einhaltung weltweit anerkannter Normen für Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte und eine verantwortungsbewusste Geschäftstätigkeit.

Auch die Einhaltung des Global Compact der Vereinten Nationen, des Verbots von Kinderarbeit und der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen werden in diesem Zusammenhang berücksichtigt.

Ferner durchleuchtet dieser Score die Beteiligung von Unternehmensemittenten an Geschäften mit (konventionellen und kontroversen) Waffen. Eine Beteiligung an Geschäften mit kontroversen Waffen hat die Einstufung als ESG-Risikoanlage zur Folge.



#### Der Governance-Score

Der Governance-Score befasst sich mit der Qualität der bestehenden Corporate Governance-Praktiken sowie den Eigentümer- und Kontrollstrukturen der betreffenden Unternehmen einschliesslich Aktionärsrechte.

Zu diesem Zweck betrachten wir die Geschäftsethik der einzelnen Emittenten, den Umgang mit diesen Prinzipien und deren Überwachung, allfällige Betrugs- und Korruptionsrisiken, die Einführung einer Whistleblower-Politik sowie die Transparenz und Zuverlässigkeit der Rechnungslegung einschliesslich der Steuerehrlichkeit. Ferner interessieren wir uns für die strukturelle Qualität des Verwaltungsrats und die Vergütungspolitik, beispielsweise in Form eines entsprechenden Mitspracherechts auf Aktionärssebene.

«Falsche Vorstellungen über nachhaltiges Investieren sind immer noch weit verbreitet, zum Beispiel die Meinung, dass nachhaltige Anlagen noch in den Kinderschuhen stecken, emotional motiviert oder immaterieller Natur seien. Meines Erachtens trifft jedoch genau das Gegenteil zu, denn oft sind nachhaltige Unternehmen innovativer und dank ihrer Produkte besser gewappnet, um künftigen Herausforderungen zu begegnen.»

Silvia Wegmann, Head of Sustainability Mandates

## Das Verfahren für Anlagefonds

Das Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung für Anlagefonds dient zur Klassifikation sämtlicher Anlagefonds innerhalb des Anlageuniversums von Julius Bär. Das Verfahren basiert derzeit auf Fondsebene. Für die Fonds von Julius Bär orientieren sich die Anforderungen an diesem Verfahren, der Ansatz ist jedoch detaillierter, da mehr Daten und Erkenntnisse zu den zugrunde liegenden Anlagen verfügbar sind.

Der erste Schritt besteht aus einer risikobasierten Beurteilung zur Identifikation derjenigen Anlagefonds, bei denen von ESG-Risiken auszugehen ist und die daher innerhalb des Anlageuniversums von Julius Bär zu vermeiden sind. Zu diesem Zweck nehmen wir Ausschlüsse auf Basis der Geschäftstätigkeiten vor mit besonderem Fokus auf Produkte (z. B. kontroverse Waffen) und Beteiligungen an potenziellen oder mutmasslichen massiven Verstössen gegen elementare soziale Mindeststandards in den Bereichen Menschenrechte und/oder Kinderarbeit. Diese Vorabbeurteilung ist eine begleitende Massnahme zu einer Klassifikation, die lediglich auf der Selbstdeklaration der einzelnen Anlagefonds basiert. Zudem bietet sie Gewähr dafür, dass das Anlageuniversum von Julius Bär grundsätzlich weltweit anerkannte Mindeststandards einhält, beispielsweise die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen, die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Grundnormen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind.

Im zweiten Schritt stützen wir uns auf die

selbst deklarierte Einstufung der Verwaltungsgesellschaften der betreffenden Anlagefonds gemäss der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR). Diese wird in den Fondsunterlagen (z. B. dem Fondsprospekt) detailliert erläutert und je nach Rechtsordnung auch von der zuständigen Aufsicht genehmigt. Darüber hinaus durchläuft diese Fondsdokumentation einen Due-Diligence-Prozess durch unser Fonds-Research-Team. Bei nachhaltigen Fonds wird zusätzlich zur Standard-Fonds-Due-Diligence eine detaillierte Sustainability-Due-Diligence durchgeführt. Ein grosser Teil der Sustainability Due-Diligence konzentriert sich auf das Verständnis von: a) der Definition und Förderung nachhaltiger Anlageziele, b) der Einbeziehung von guter Unternehmensführung, c) der Bewertung von „Do Not Significant Harm (DNSH, keine keine signifikanten negativen Auswirkungen)“ unter Berücksichtigung von Principle Adverse Impact-Indikatoren (PAIs). Generell gilt: SFDR Art. 6 Produkte werden als traditionelle Anlagen kategorisiert, SFDR Art. 8 Produkte gelten als verantwortungsvolle Investitionen, SFDR Art. 9 Produkte werden als nachhaltige Anlagen kategorisiert. Allerdings kann eine niedrigere Kategorie gelten, wenn aufgrund des Due-Diligence-Prozesses bestimmte interne Anforderungen oder risikobasierte Überprüfungskriterien nicht erfüllt sind. Da diese Angaben für Anlagefonds, welche die Sorgfaltsprüfungen für eine Aufnahme in unser Anlageuniversum nicht durchlaufen haben, allenfalls nicht oder nur in unzuverlässiger Form zur Verfügung stehen, können wir keine Anlagefonds als nachhaltig oder verantwortungsvoll einstufen, die nicht Teil unseres empfohlenen Anlageuniversums sind. Diese werden als traditionelle oder Anlagen mit ESG Risiken eingestuft.

## Unser Platz innerhalb der Europäischen SFDR <sup>6</sup>

<p><b>Artikel 6 SFDR</b> Dieser Artikel gilt für Finanzprodukte, die keinerlei Nachhaltigkeitsüberlegungen in den Anlageprozess einbringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlageinstrumente, die als ESG-Risiko eingestuft werden, sind aus dem Angebotsuniversum der Beratungsmandate und aller von Julius Bär verwalteten diskretionären Mandate und Fonds ausgeschlossen.</li> </ul>
<p><b>Artikel 8 SFDR</b> Dieser Artikel kommt zur Anwendung, wenn ein Finanzprodukt unter anderem ESG-Ansätze fördert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dabei handelt es sich um diskretionäre Mandate oder Fonds, die ökologische und soziale Merkmale fördern, eine gute Unternehmensführung verfolgen, «keine signifikanten negativen Auswirkungen» haben und ESG-Risiko-Investitionen ausschließen.</li> <li>Ein Mindestprozentsatz des nach Vermögenswerten gewichteten Portfolios oder Fonds muss in verantwortungsvolle und/oder nachhaltige Finanzinstrumente investiert werden. Der Mindestprozentsatz kann je nach Produkt</li> </ul>
<p><b>Artikel 8 + SFDR</b> Dieser Artikel kommt zur Anwendung, wenn ein Finanzprodukt unter anderem ESG-Ansätze fördert und teilweise nachhaltige Investitionen tätigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dabei handelt es sich um diskretionäre Mandate oder Fonds, die ökologische und soziale Merkmale fördern, einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen aufweisen, eine gute Unternehmensführung verfolgen, «keine signifikanten negativen Auswirkungen» haben und ESG-Risiko-Investitionen ausschließen.</li> <li>Ein Mindestanteil des nach Vermögenswerten gewichteten Portfolios oder Fonds muss in verantwortungsvolle und/oder nachhaltige Finanzinstrumente investiert werden, wobei ein Mindestprozentsatz in nachhaltige</li> </ul>
<p><b>Artikel 9 SFDR</b> Dieser Artikel gilt für Finanzprodukte, die nachhaltige Anlagen zum Ziel haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dabei handelt es sich um diskretionäre Mandate oder Fonds, die ein oder mehrere nachhaltige Anlageziele verfolgen und daher einen Mindestanteil an nachhaltigen Anlagen aufweisen. Darüber hinaus folgen diese Anlagen einer guten Unternehmensführung, haben «keine signifikanten negativen Auswirkungen» und schliessen ESG-Risikoanlagen aus.</li> <li>Derzeit gibt es keine von Julius Bär verwalteten Produkte, die als SFDR Artikel 9 klassifiziert sind.</li> </ul>

<sup>6</sup> Bitte konsultieren Sie unsere spezielle Website für Produktoffenlegungen basiert auf Ihrem Standort <https://www.juliusbaer.com/en/legal/sustainability-related-disclosures/>



## Das Verfahren für strukturierte Produkte

Das Verfahren für strukturierte Produkte (einschließlich aller weiteren verbrieften Derivate) baut auf das Verfahren für Unternehmen und Fonds auf. Dieses Verfahren berücksichtigt die ESG-Klassifizierung des Emittenten<sup>7</sup> (oder des Garantiegebers oder der Gruppe, zu der der Emittent gehört) sowie die ESG-Klassifizierung der dem strukturierten Produkt zugrunde liegenden Vermögenswerte.

### Umfang

Das Verfahren weist strukturierten Produkten, die von einem Unternehmen der Julius Bär Gruppe (die «Gruppe») emittiert werden, sowie strukturierten Produkten, die von ausgewählten Dritten<sup>8</sup> emittiert werden, eine ESG-Klassifizierung zu. Dieses Verfahren gilt für strukturierte Produkte, die durch eine Long-Position (zu Beginn) in den zugrunde liegenden Vermögenswerten gekennzeichnet sind, und wird nur auf das Long-Engagement der strukturierten Produkte<sup>9</sup> angewendet. Zu den zugrunde liegenden Vermögenswerten gehören Aktien,

Anleihen, Fonds und Indizes. Strukturierte Produkte, die auf Vermögenswerten wie Währungen, Zinssätzen oder Rohstoffen liegen sind aufgrund der inhärenten Schwierigkeit oder sogar Unmöglichkeit, eine ESG-Klassifizierung zuzuweisen, ausgeschlossen, da diese Anlagentypen als neutral und ohne Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit gelten. Darüber hinaus haben wir im Einklang mit den aktuellen aufsichtsrechtlichen Zielen und Richtlinien, die darauf abzielen, die Transparenz zu fördern und Kapital in nachhaltigere Aktivitäten umzuleiten, spekulative Produkte<sup>10</sup> sowie Kreditrisikoprodukte ausgeschlossen.

### ESG-Klassifikationen

Im Rahmen unseren Verfahren für strukturierte Produkte können strukturierte Produkte in Übereinstimmung mit unseren Verfahren für Unternehmen und Fonds als traditionell, verantwortungsvoll oder nachhaltig eingestuft<sup>11</sup> werden. Erfüllt ein Produkt unsere Screening-Kriterien nicht, wird es als ESG-Risikoanlage eingestuft

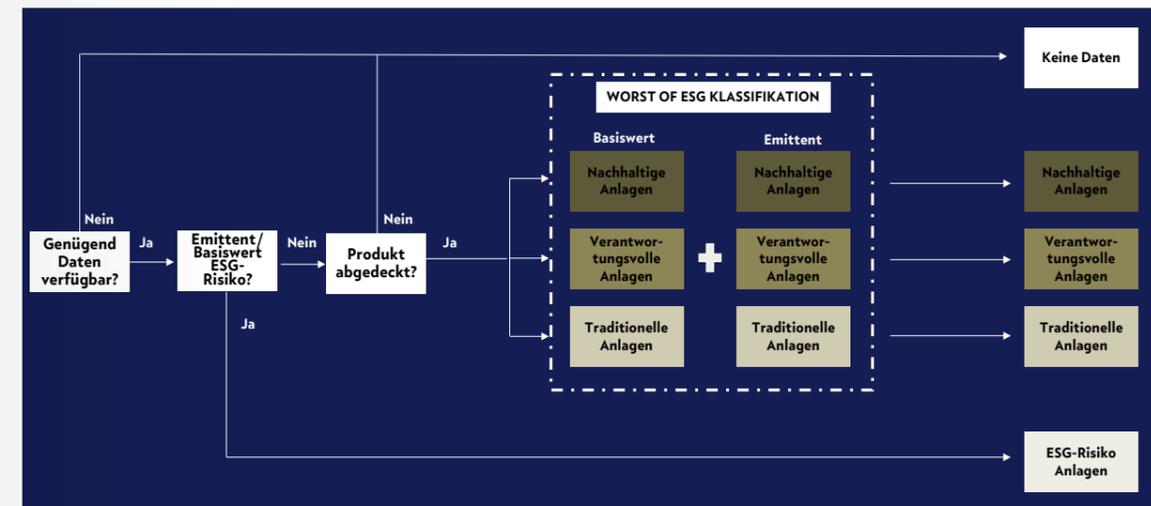
<b>Nachhaltige Anlagen</b>	Diese Instrumente haben ein nachhaltiges Anlageziel, einschließlich eines positiven ESG-Beitrags, oder zeigen einen klaren Übergang zu diesen Zielen.
<b>Verantwortungsvolle Anlagen</b>	Diese Instrumente weisen bestimmte positive ESG-Merkmale auf und erfüllen die Standards, die als «keine erhebliche Beeinträchtigung andere Umweltziele» definiert sind, erfüllen aber nicht die Kriterien für Nachhaltigkeit, da sie kein nachhaltiges Ziel verfolgen.
<b>Traditionelle Anlagen</b>	Hierbei handelt es sich um Instrumente, die ausschliesslich eine finanzielle Rendite bezwecken und somit weder Kriterien für nachhaltige noch solche für verantwortungsvolle Anlagen erfüllen. Sämtliche Anlagen mit ESG-Risiko sind auch aus dieser Kategorie ausgeschlossen.
<b>Anlagen mit ESG-Risiken</b>	Hierzu zählen Anlageinstrumente, die unsere grundlegende Prüfung wegen massiver Verstösse gegen bestimmte Umwelt-, Soziale- und Governance-Prinzipien (ESG-Prinzipien) nicht bestehen. Derartige Anlagen gehen nicht in das Anlageuniversum von Julius Bär ein
<b>Keine Daten</b>	Die verfügbaren ESG-Daten reichen nicht aus, um das Instrument zu kategorisieren, oder es wird derzeit nicht vom Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung abgedeckt.

<sup>7</sup> Wir beziehen die Daten in unser Modell auf der granularsten Ebene der Unternehmensstruktur ein. In Fällen, in denen Daten auf Unternehmensebene nicht verfügbar sind, greifen wir jedoch auf Daten auf Konzernebene zurück. <sup>8</sup>Eine Liste von zugelassenen Dritten wird von einem speziellen Team, das die Beziehungen zu Dritten verwaltet, vierteljährlich aktualisiert. <sup>9</sup>Wie in den SSSPA Sustainability Transparency Guidelines dargelegt. <sup>10</sup>Produkte mit kurzem und langem Delta. <sup>11</sup>Die ESG-Einstufung wird bei der Emission oder beim Erstvertrieb zugewiesen und kann sich während der Laufzeit des Produkts ändern, wobei die Anleger möglicherweise nicht über die Änderung des ESG-Ratings während der Laufzeit des Produkts informiert werden. .

Produkte im Anwendungsbereich unseres Verfahrens
Kapitalschutz-Zertifikat mit Partizipation
Kapitalschutz-Zertifikat mit Barriere
Kapitalschutz-Zertifikat mit Coupon
Discount-Zertifikat
Discount-Zertifikat mit Barriere
Reverse Convertible
Barrier Reverse Convertible
Reverse Convertible mit bedingtem Coupon
Barrier Reverse Convertible mit bedingtem Coupon
Tracker-Zertifikat
Outperformance-Zertifikat
Bonus-Zertifikat
Bonus-Outperformance- Zertifikat
Call Warrant
Long Mini Future

Produkte nicht im Anwendungsbereich unseres Verfahrens
Kapitalschutz-Zertifikat mit Twin-Win
Twin-Win-Zertifikat
Put Warrant
Spread Warrant
Warrant mit Knock-Out
Short Mini Future
Credit Linked Note
Zertifikat mit bedingtem Kapitalschutz und zusätzlichem Kreditrisiko
Renditeoptimierungs-Zertifikat mit zusätzlichem Kreditrisiko
Partizipations-Zertifikat mit zusätzlichem Kreditrisiko

SSPA Swiss Derivative Map



und aus unserem angebotenen Universum ausgeschlossen. Produkte, für die keine ausreichenden Daten vorliegen, um eine Bewertung vornehmen zu können, oder die den Rahmen des Verfahrens sprengen, wie z. B. Produkte, die als neutral ohne Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit gelten, werden als «keine Daten»<sup>12</sup> gekennzeichnet.

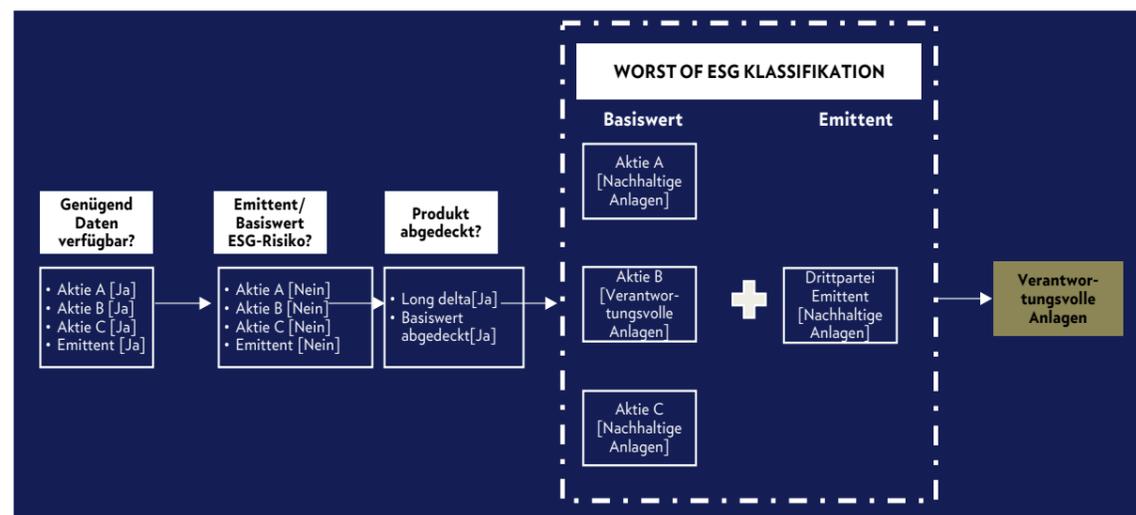
### Die Regeln

Zunächst stellen wir fest, ob genügend Daten vorhanden sind, um unser Verfahren anzuwenden. Wenn keine ausreichenden ESG-Daten über den Emittenten und/oder die zugrunde liegenden Vermögenswerte verfügbar sind, wird das Produkt als «keine Daten» gekennzeichnet. Dann beginnt unser Verfahren mit einem risikobasierten Screening der Emittenten (oder des Garantiegebers oder der Gruppe, zu der der Emittent gehört) und der zugrunde liegenden Vermögenswerte, um ESG-Risikoanlagen zu identifizieren, die dann aus unserem angebotenen Anlageuniversum ausgeschlossen werden. Als Nächstes bestimmen wir, ob das Produkt in den Anwendungsbereich einer ESG-Klassifizierung fällt (einige Produkte werden als

neutral eingestuft und haben keine Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit). Ist dies nicht der Fall, wird das Produkt als «keine Daten» gekennzeichnet.

Um die ESG-Klassifizierung von strukturierten Produkten zu bestimmen, wenden wir einen «Worst-of»-Ansatz an. Das bedeutet, dass wir die niedrigste ESG-Klassifizierung zwischen den zugrunde liegenden Vermögenswerten und dem Emittenten (oder dem Garantiegeber oder der Gruppe, zu der er gehört) verwenden. Wenn beispielsweise ein Emittent als nachhaltig eingestuft wird, während die zugrunde liegenden Vermögenswerte als verantwortungsvoll eingestuft werden, wäre die ESG-Gesamteinstufung für das Instrument verantwortungsvoll. Der Grund dafür, dass sowohl der Emittent als auch die zugrunde liegenden Vermögenswerte berücksichtigt werden, ergibt sich aus der Tatsache, dass strukturierte Produkte im Allgemeinen eine «allgemeine Verwendung der Erlöse» haben. Das bedeutet, dass der Emittent eines strukturierten Produkts über die Verwendung der durch die Emission aufbrachten Mittel frei entscheiden kann.

<sup>12</sup>Für die Berechnung der Ausrichtung/Eignung eines Portfolios eines Kunden mit seinen Mindestanteilspräferenzen für nachhaltige Anlagen gemäß der EU-Taxonomie / SFDR wird das Instrument so behandelt, als sei es weder an der EU-Taxonomie noch an der SFDR ausgerichtet, wie dies bei allen anderen Anlageklassen der Fall ist, für die diese Daten nicht verfügbar sind.



Die Verwendung der erzielten Erlöse ist der Schlüssel zur Bestimmung der ESG-Klassifizierung des Produkts. Strukturierte Produkte bestehen nämlich aus zwei Komponenten: 1) der Anleihekomponekte und 2) der Derivatkomponente. Durch die Anleihekomponekte verwendet der Emittent einen Teil der aufgenommenen Mittel im Rahmen seiner allgemeinen Geschäftstätigkeit. Durch die Derivatkomponente wird ein Teil der Mittel für Absicherungsgeschäfte verwendet, die im Zusammenhang mit der Risikoposition des Emittenten in Bezug auf die zugrunde liegenden Vermögenswerte durchgeführt werden. Folglich beeinflusst ein Teil der aufgenommenen Mittel die Nachfrage nach den Basiswerten durch den Handel mit diesen Derivaten. Daher müssen die ESG-Attribute sowohl des Emittenten als auch der zugrunde liegenden Vermögenswerte berücksichtigt werden, um die ESG-Gesamteinstufung strukturierter Produkte zu ermitteln. Um die ESG-Klassifizierung von Emittenten und zugrunde liegenden Vermögenswerten wie Aktien und Anleihen zu bestimmen, wenden wir das Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung für Unternehmen an. Zur Ableitung der ESG-Klassifizierung von Fonds wird das Fonds-Verfahren verwendet. In Fällen, in denen ein strukturiertes Produkt mehrere Basiswerte hat, wird auch der «Worst-of»-Ansatz angewandt, wobei die niedrigste ESG-Klassifizierung unter den Basiswerten berücksichtigt wird. Handelt

es sich bei dem zugrunde liegenden Vermögenswert um einen Marktindex, wird durch ein ETF-Proxy das Verfahren für Fonds angewendet. Bei hauseigenen Indizes werden die Portfolioregeln angewandt.

#### Hauseigenes Klassifizierungsmodell

Die ESG-Klassifizierung basiert derzeit auf einem eigenen Klassifizierungsmodell, da es keine rechtliche Definition eines «nachhaltigen strukturierten Produkts» und keine allgemein anerkannten Kriterien für die Bewertung und Bestimmung der Nachhaltigkeit von strukturierten Produkten gibt. Der relevante rechtliche und regulatorische Rahmen entwickelt sich weiter. Wir beobachten diese Entwicklungen und werden unseren Rahmen anpassen, wo dies sinnvoll und möglich ist.

#### Der Emittent Julius Bär

Gemäss dem Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung für Unternehmen wird Julius Bär (Mai 2024) als nachhaltig eingestuft (die Einstufung wird periodisch berechnet und kann sich daher ändern). Zudem ist Julius Bär Mitglied des Schweizerischen Verbands für Strukturierte Produkte SVSP und hält sich an die SVSP-Richtlinien für Nachhaltigkeitstransparenz. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit finden Sie auf der Website unserer Gesellschaft <https://www.juliusbaer.com/en/legal/sustainability-related-disclosures/>

## Das Verfahren für unverbriefte Derivate<sup>13</sup>

Das Verfahren für unverbriefte Derivate baut auf das Verfahren für Unternehmen und Fonds auf. Der Ansatz des Verfahrens hängt von der Art der Derivate ab, entweder von börsengehandelten Derivaten (ETDs) oder von außerbörslichen Derivaten (OTC-Derivate).

#### Umfang

Wir beschränken den Anwendungsbereich auf ETDs und OTC-Derivate, die a) ein langes Delta und b) Indizes, Aktien oder Anleihen als Basiswerte haben: Dazu gehören Index-Futures (ETDs), lange Indexoptionen (ETDs und OTC-Derivate) und lange Aktien-/Anleiheoptionen (ETDs und OTC-Derivate). Derivate, die auf anderen Basiswerten wie Währungen, Zinssätzen oder Rohstoffen basieren, sind aufgrund der inhärenten Schwierigkeit oder sogar Undurchführbarkeit einer ESG-Klassifizierung ausgeschlossen, da diese Arten von Vermö-

genswerten als neutral und ohne Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit angesehen werden.

#### ESG-Klassifikationen

Im Rahmen des Verfahrens zur Nachhaltigkeitsbewertung für unverbriefte Derivate, die mit unserem Verfahren für Unternehmen und Fonds übereinstimmt, können Derivate als traditionell, verantwortungsvoll oder nachhaltig eingestuft werden. Erfüllt ein Produkt unsere Screening-Kriterien nicht, wird es als ESG-Risiko-Investition eingestuft und aus unserem Angebotsuniversum ausgeschlossen. Derivate, für die keine ausreichenden Daten vorliegen, um eine Bewertung vornehmen zu können, oder die außerhalb des Anwendungsbereichs des Verfahrens liegen, wie z. B. solche, die als neutral ohne Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit gelten, werden als «keine Daten» gekennzeichnet<sup>14</sup>.

<b>Nachhaltige Anlagen</b>	Diese Instrumente haben ein nachhaltiges Anlageziel, einschließlich eines positiven ESG-Beitrags, oder zeigen einen klaren Übergang zu diesen Zielen.
<b>Verantwortungsvolle Anlagen</b>	Diese Instrumente weisen bestimmte positive ESG-Merkmale auf und erfüllen die Standards, die als «keine erhebliche Beeinträchtigung andere Umweltziele» definiert sind, erfüllen aber nicht die Kriterien für Nachhaltigkeit, da sie kein nachhaltiges Ziel verfolgen.
<b>Traditionelle Anlagen</b>	Hierbei handelt es sich um Instrumente, die ausschliesslich eine finanzielle Rendite bezwecken und somit weder Kriterien für nachhaltige noch solche für verantwortungsvolle Anlagen erfüllen. Sämtliche Anlagen mit ESG-Risiko sind auch aus dieser Kategorie ausgeschlossen.
<b>Anlagen mit ESG-Risiken</b>	Hierzu zählen Anlageinstrumente, die unsere grundlegende Prüfung wegen massiver Verstösse gegen bestimmte Umwelt-, Soziale- und Governance-Prinzipien (ESG-Prinzipien) nicht bestehen. Derartige Anlagen gehen nicht in das Anlageuniversum von Julius Bär ein
<b>Keine Daten</b>	Die verfügbaren ESG-Daten reichen nicht aus, um das Instrument zu kategorisieren, oder es wird derzeit nicht vom Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung abgedeckt.

<sup>13</sup>Für strukturierte Produkte, d.h. verbriefte Derivate, wird auf den vorherigen Abschnitt verwiesen. <sup>14</sup>Für die Berechnung der Ausrichtung/Eignung eines Portfolios eines Kunden mit seinen Mindestanteilspräferenzen für nachhaltige Anlagen gemäß der EU-Taxonomie / SFDR wird das Instrument so behandelt, als sei es weder an der EU-Taxonomie noch an der SFDR ausgerichtet. Dies gilt im übrigen ebenso für alle andere Anlageklassen, für die diese Daten nicht verfügbar sind.

### Die Regeln

Zunächst stellen wir fest, ob genügend Daten vorhanden sind, um unser Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung anzuwenden. Wenn keine ausreichenden ESG-Daten über die Gegenpartei<sup>15</sup> (Julius Bär) und/oder den Basiswert<sup>16</sup> verfügbar sind, wird das Produkt als «keine Daten» gekennzeichnet. Dann beginnt unser Verfahren mit einem risikobasierten Screening der Gegenpartei (oder des Garantiegebers oder der Gruppe, zu der sie gehört) und des Basiswerts, um ESG-Risikoanlagen zu identifizieren, die dann aus unserem angebotenen Anlageuniversum ausgeschlossen werden. Als Nächstes bestimmen wir, ob das Produkt in den Anwendungsbereich einer ESG-Klassifizierung fällt (z. B. gelten einige Derivate als neutral und haben keine Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit). Ist dies nicht der Fall, wird das Produkt als «keine Daten» gekennzeichnet.

### OTC Derivate

Sobald wir festgestellt haben, dass wir über ausreichende Daten für die Anwendung unseres Verfahrens verfügen, und wir die Anlagen auf ESG-Risiken geprüft haben, bestimmen wir die ESG-Klassifizierung von OTC-Derivaten, indem wir einen «Worst-of»-Ansatz anwenden. Dies bedeutet, dass wir die niedrigere ESG-Klassifizierung zwischen dem zugrunde liegenden Vermögenswert und der ESG-Klassifizierung der Gegenpartei anwenden, die im Falle von OTC-Derivaten Julius Bär oder eine zu Julius Bär gehörende Einheit wäre. Um die ESG-Klassifizierung einer Gegenpartei und der zugrunde liegenden Vermögenswerte wie Aktien und Anleihen zu bestimmen, wenden wir das Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung für Unternehmen an. Handelt es sich beim Basiswert um einen Marktindex, wird ein ETF-Proxy verwendet, um das Verfahren für Fonds anzuwenden.

### Die Gegenpartei Julius Bär

Die OTC-Derivate, die in den Anwendungsbereich unseres Verfahrens fallen, haben Julius Bär als Gegenpartei. Gemäss des Verfahrens zur Nachhaltigkeitsbewertung für Unternehmen wird Julius Bär (Mai 2024) als nachhaltig eingestuft (die Klassifizierung wird periodisch berechnet und kann sich daher ändern).

### Börsengehandelte Derivate

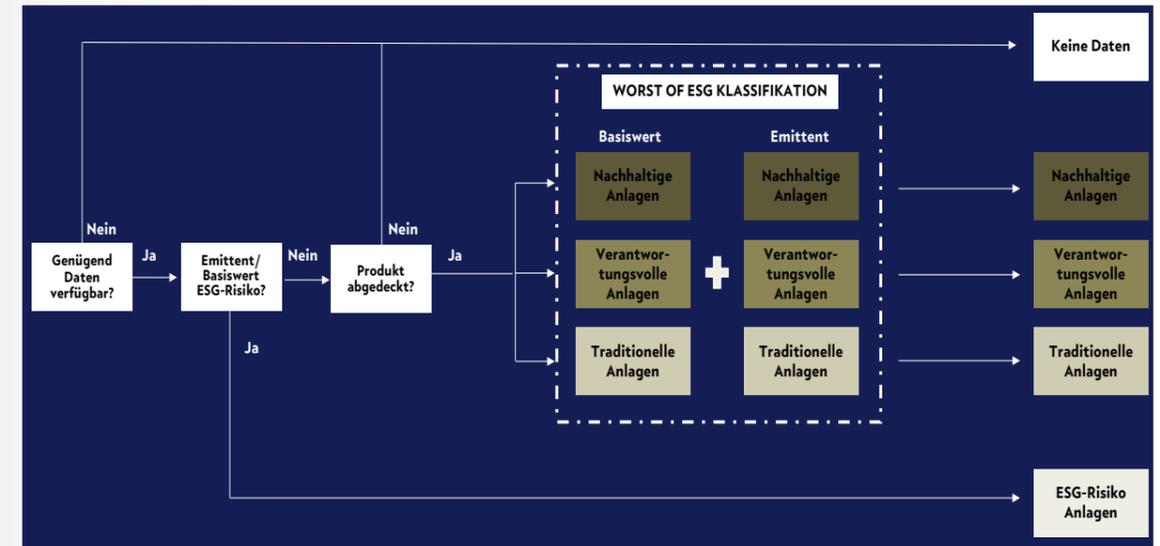
Sobald wir festgestellt haben, dass wir über genügend Daten verfügen, um unser Verfahren anzuwenden, und wir nach ESG-Risikoanlagen gesucht haben, bestimmen wir die ESG-Klassifizierung des Produkts. Das Verfahren für ETDs berücksichtigt nicht die ESG-Klassifizierung der Gegenpartei, sondern nur die des Basiswerts. Dies ist auf die inhärenten Datenbeschränkungen zurückzuführen, die eine zuverlässige ESG-Bewertung der Börsen erschweren. Um die ESG-Klassifizierung von Basiswerten wie Aktien und Anleihen zu ermitteln, wenden wir das Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung für Unternehmen an. Handelt es sich bei dem zugrunde liegenden Vermögenswert um einen Marktindex, wird ein ETF-Proxy verwendet, um das Verfahren für Fonds anzuwenden.

### Hauseigenes Klassifizierungsmodell

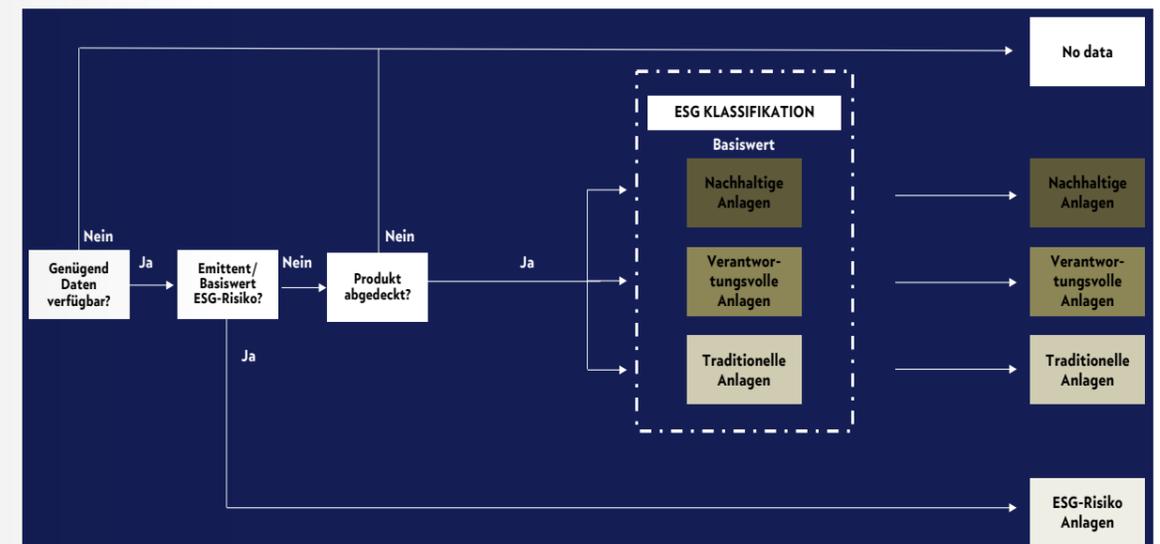
Die ESG-Klassifizierung basiert derzeit auf einem eigenen Klassifizierungsmodell, da es keine allgemein anerkannten Branchenstandards gibt, z. B. allgemein anerkannte Definitionen und Messgrößen für die Bewertung und Bestimmung der Nachhaltigkeit von börsengehandelten Derivaten (ETD) und außerbörslichen Derivaten (OTC-Derivate). Der einschlägige Rechts- und Regulierungsrahmen entwickelt sich ständig weiter. Wir beobachten diese Entwicklungen und werden unseren Rahmen an die einschlägigen rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen anpassen, wo dies sinnvoll und möglich ist.

<sup>15</sup>Nur relevant für OTC-Derivate. <sup>16</sup>Relevant für OTC Derivate and ETDs.

### OTC Derivate



### Börsengehandelte Derivate



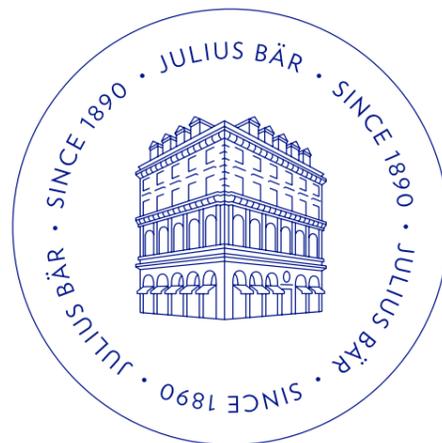
## Das Verfahren für staatliche Institutionen

Das Verfahren für staatliche Institutionen bezweckt die Klassifikation aller Finanzinstrumente, bei denen ein Staat der Emittent ist. Derzeit umfasst unser Verfahren ausschliesslich ein risiko- und tätigkeitsbasiertes Prüfungsverfahren, um diejenigen von einem Staat ausgegebenen Finanzinstrumente zu identifizieren, die als Anlage mit ESG-Risiken gelten (alle anderen Instrumente werden als traditionelle Anlagen eingestuft). Zu diesem Zweck durchleuchten wir die allgemeine Verwaltung des betreffenden Staats und seine Exposition gegenüber ESG-Faktoren und -Risiken. Wertpapiere von Staaten, die im Vergleich zu anderen Staaten geringere Fortschritte aufweisen oder die mit relevanten internationalen, regionalen oder nationalen Sanktionen belegt sind (zumeist auf Basis

der Handelssanktionslisten des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen), gelten als Anlagen mit ESG-Risiken und werden aus unserem Anlageuniversum ausgeschlossen. Für die Zukunft planen wir eine Ausweitung unseres Verfahrens für staatliche Institutionen über den reinen Prüfungsprozess hinaus.

### Fazit

Jede Anlagetätigkeit ist eine ganz persönliche Angelegenheit, daher unterstützen wir unsere Kundschaft dabei, in das anzulegen, was für sie wichtig ist. Wir haben uns vorgenommen, Ihnen bei der Festlegung Ihres Anlagewegs zur Seite zu stehen, indem wir Richtlinien zur Ausformulierung Ihrer ESG-Präferenzen bieten und das ESG-Profil Ihrer Anlagen transparent ausweisen.



# Anhang

## Das regulatorische Umfeld

Da unser Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung grösstenteils auf Schweizer und europäischen Regulierungen beruht, soll die nachstehende allgemeine Übersicht des regulatorischen Rahmenwerks der EU die Korrelationen mit unserer ESG-Produktklassifikation aufzeigen.

Die Europäische Union hat mit dem Grünen Deal eine Pionierrolle in den Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung eingenommen. Im Jahr 2019 einigten sich alle Mitgliedstaaten der EU auf ein übergeordnetes Nachhaltigkeitsrahmenwerk, um die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Der Grüne Deal enthält untergeordnete Elemente und Rechtsprechung, die sich auf verschiedene Industriezweige konzentrieren. Diejenigen Initiativen, die sich auf die Finanzplätze beziehen, sind im EU-Aktionsplan zu Sustainable Finance (EU Sustainable Finance Action Plan) zusammengefasst. Zweck dieses Plans sind:

- die Umleitung der Kapitalflüsse zu nachhaltigen Anlagen,
- die Steuerung der durch den Klimawandel verursachten finanziellen Risiken,
- die Förderung der Transparenz und langfristigen Ausrichtung von Finanzgeschäften.

Dieser laufend weiterentwickelte Plan hat sich in einer Reihe von Rechtsakten niedergeschlagen: der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR), der Taxonomie-Verordnung der EU, der Richtlinie hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von

Unternehmen (CRSD zuvor NFRD) und einer Anpassung der Markets in Financial Instruments Directive (MIFID II). Vergleichbare Programme und Regulierungen sind auch in anderen Teilen der Welt derzeit in Diskussion oder bereits eingeführt, beispielsweise in Grossbritannien, der Schweiz, Singapur, Hongkong und China.

Die EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) ist seit März 2021 in Kraft und soll die Transparenz und Vergleichbarkeit des Nachhaltigkeitsprofils von Finanzinstrumenten verstärken, um fundierte nachhaltige oder verantwortungsvolle Anlageentscheidungen zu erleichtern. Die SFDR-Verordnung ist in erster Linie auf Offenlegungen ausgerichtet. Nach allgemeiner Auffassung dürfte die verstärkte Transparenz bezüglich der Auswirkungen von Anlagen auf Soziales und Umwelt eine Aufklärung der Anlegerschaft bewirken und dazu führen, dass die Kapitalflüsse zu Aktivitäten umgeleitet werden, die weniger Schaden anrichten und sich potenziell sogar positiv auf die Umwelt und die Gesellschaft auswirken.

Die SFDR schreibt auch Offenlegungen zu den «wichtigsten nachteiligen Auswirkungen» (Principal Adverse Impacts, PAIs) vor. Die SFDR weist obligatorische PAI-Indikatoren aus (mit Gültigkeit für Anlagen in Zielunternehmen), wobei diese direkt oder indirekt Eingang in unser Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung gefunden haben, beispielsweise in Form von ESG-Scores oder in Form unserer risiko- und aktivitätsbasierten Prüfungskriterien. Sobald die regulatorischen Spezifikationen und die Datenabdeckung Fortschritte machen, dürfte die Anzahl PAI-Indikatoren erhöht werden. Die ESG-Produktklassifikation

für nachhaltige und verantwortungsvolle Anlagen berücksichtigen obligatorischen PAIs.

Im Rahmen des Verfahrens zur Nachhaltigkeitsbewertung für Anlagefonds von Julius Bär werden die Anlagefonds gemäss Artikel 8 SFDR in die Kategorie verantwortungsvolle Anlagen eingeteilt. Zur Beantwortung der Frage, ob ein Anlagefonds PAIs ausdrücklich berücksichtigt, stehen derzeit keine Daten zur Verfügung. Daher richten wir diese Frage an die Manager der von uns empfohlenen Fonds. Aus diesem Grund werden alle Fonds ausserhalb des empfohlenen Universums höchstens in die ESG-Kategorie traditionelle Anlagen eingeteilt. In den nächsten Jahren dürften weitere Daten zur Verfügung stehen, die in neue Versionen des Verfahrens zur Nachhaltigkeitsbewertung einfließen können.

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist im Juli 2020 in Kraft getreten; sie entspricht in erster Linie einem Klassifizierungssystem mit Definitionen und Vorschriften sowie vorab festgelegten technischen Prüfkriterien. Sie soll Unternehmen, Kapitalmärkten sowie Politikerinnen und Politikern Klarheit über die ökologische Nachhaltigkeit von Wirtschaftstätigkeiten verschaffen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Aktionsplans ist die im August 2022 eingeführte ESG-Verbesserung des MiFID-II-Rahmenwerks. Sie integriert die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundschaft in die Eignungsprüfung, die ihrerseits ein obligatorischer Bestandteil des Beratungs- und Portfolio-managementprozesses ist.

Und schliesslich schreibt auch die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung den Grossunternehmen die regelmässige Veröf-

fentlichung von Berichten zu ihren Aktivitäten vor (seit Januar 2023), die sich auf die Umwelt und die Gesellschaft auswirken und wie ihre Aktivitäten mit den Kriterien der EU-Taxonomie übereinstimmen. Dies unterstützt die Anlegerschaft, die Konsumentinnen und Konsumenten, die Politik und weitere Interessengruppen bei der Beurteilung der nicht finanziellen Performance von Grossunternehmen.

Der Schweizerische Verband für Nachhaltige Strukturierte Produkte (SVSP) hat im Juni 2023 die Richtlinien für Nachhaltigkeitstransparenz eingeführt, die ab Juni 2024 gelten werden. Diese freiwilligen Richtlinien zielen darauf ab, einen grundlegenden Standard für strukturierte Produkte zu schaffen, die als nachhaltig gekennzeichnet sind. Ziel ist es, den Anlegern Transparenz zu bieten und ihnen zu ermöglichen, eine fundierte Entscheidung auf der Grundlage ihrer Nachhaltigkeitspräferenzen zu treffen.

Greenwashing ist ein weiteres Thema, das in verschiedenen Rechtsordnungen umfassend geregelt wurde. Auf nationaler und internationaler Ebene sind verschiedene Initiativen im Gange, und es werden immer mehr regulatorische Maßnahmen eingeführt, um die Nachhaltigkeitstransparenz für Anleger und Kunden zu verbessern. Ziel ist es, das Risiko zu verringern, dass Anleger und Kunden - bewusst oder unbewusst - über die nachhaltigen Eigenschaften von Finanzprodukten und -dienstleistungen getäuscht werden («Greenwashing»). Bei Julius Bär gibt es eine spezielle Aufsichtsfunktion, die sicherstellt, dass das Nachhaltigkeits-Anlagerahmenwerk die regulatorischen Anforderungen erfüllt.

# Wichtige rechtliche Informationen

## Impressum

Dieser Inhalt stellt Marketingmaterial dar und ist nicht das Resultat einer unabhängigen Finanz-/Anlageanalyse. Er wurde daher nicht gemäss den rechtlichen Anforderungen bezüglich der Unabhängigkeit der Finanz-/Anlageanalyse erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung einer Finanz-/Anlageanalyse. Er wurde von der Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, erstellt, die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zugelassen ist und reguliert wird. Diese Inhaltsreihe wird regelmässig veröffentlicht. Informationen über Finanzinstrumente und Emittenten werden in unregelmässigen Abständen bzw. in Reaktion auf wichtige Ereignisse aktualisiert.

## Autor/Autorin

Monika Seppi, Sustainable investment specialist, [monika.seppi@juliusbaer.com](mailto:monika.seppi@juliusbaer.com)<sup>1</sup>  
Isak Ahlbom, Head Sustainable investment methodology [isak.ahlbom@juliusbaer.com](mailto:isak.ahlbom@juliusbaer.com)<sup>1</sup>

<sup>1</sup>) bei der Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich angestellt, die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zugelassen ist und reguliert wird.

## Glossar

Erläuterungen zu Begriffen und Abkürzungen finden Sie im Glossar unter folgendem Link: [www.juliusbaer.com/de/glossary](http://www.juliusbaer.com/de/glossary)

## Wichtige rechtliche Informationen

Die vorliegenden Informationen und Meinungen gelten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Inhalts und können auf zahlreichen Annahmen beruhen und sich daher ohne vorherige Ankündigung ändern. Dieser Inhalt dient ausschliesslich Informationszwecken und versteht sich weder als Rechts-, Buchhaltungs- oder Steuerberatung noch als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten. Die Meinungen und Kommentare widerspiegeln die derzeitigen Ansichten der Autorinnen und Autoren, können jedoch von Meinungsäusserungen anderer Einheiten der Julius Bär Gruppe oder sonstiger Drittparteien abweichen. Andere Einheiten der Julius Bär Gruppe haben möglicherweise in der Vergangenheit Inhalte veröffentlicht oder können in der Zukunft Inhalte veröffentlichen, die mit dem vorliegenden Inhalt nicht übereinstimmen und zu abweichenden Ergebnissen von den hierin enthaltenen Informationen kommen. Julius Bär ist nicht verpflichtet, den Empfängerinnen und Empfängern dieses Inhalts solche abweichenden Inhalte zukommen zu lassen. Obwohl die hier enthaltenen Informationen als richtig und vollständig beurteilt und die Daten in gutem Glauben aus als zuverlässig erachteten Quellen bezogen werden, wird diesbezüglich weder eine ausdrückliche noch eine stillschweigende Zusicherung oder Gewähr-

leistung gegeben. Insbesondere gibt Julius Bär keine mündlichen oder schriftlichen Zusicherungen oder Garantien in Bezug auf die Performance einer Anlageklasse oder eines Finanzinstruments und bietet keine Kapitalgarantie oder Kapitalschutz. Ausserdem umfassen die hier enthaltenen Informationen möglicherweise nicht alle wesentlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten oder den genannten Emittenten. Soweit dies nach den anwendbaren Gesetzen und/oder Vorschriften zulässig ist, übernimmt Julius Bär keinerlei Haftung für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt aus diesem Inhalt entstehen (einschliesslich Handlungen oder Unterlassungen von Dritten wie Erfüllungsgehilfen und/oder Beauftragten von Julius Bär).

## Eignung und Nachhaltigkeit

Eignung: Anlagen in den in diesem Inhalt erwähnten Finanzinstrumenten und/oder Dienstleistungen sind unter Umständen nicht für alle Empfängerinnen und Empfänger geeignet und nicht in allen Ländern verfügbar. Die Kundinnen und Kunden von Julius Bär werden gebeten, sich mit der lokalen Einheit von Julius Bär in Verbindung zu setzen, wenn sie sich über die angebotenen Finanzinstrumente und/oder Dienstleistungen im entsprechenden Land informieren wollen ([www.juliusbaer.com/locations](http://www.juliusbaer.com/locations)). Vor der Tötigung jeglicher Transaktion sollten die Anlegerinnen und Anleger prüfen, ob sich die betreffende Transaktion angesichts ihrer persönlichen Umstände und Ziele für sie eignet. Sie sollten jegliche Anlage-, Handels- und weiteren Entscheide erst nach sorgfältiger Lektüre der Konditionenvereinbarung des jeweiligen Instruments, der Zeichnungsvereinbarung, des Information Memorandum, des Prospekts oder sonstiger Offertenunterlagen bezüglich der Emission der Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente fällen. Dieser Inhalt stellt keine persönliche Empfehlung dar und berücksichtigt keine spezifischen persönlichen Umstände (wie Anlageziele, finanzielle Situation oder Anlagestrategien). Julius Bär empfiehlt allen Anlegerinnen und Anlegern, unabhängigen professionellen Rat über die jeweiligen finanziellen Risiken sowie die rechtlichen-, regulatorischen, Kredit-, Steuer- und Buchführungsfolgen einzuholen. Wo Verweise auf einen bestimmten Research-Bericht gemacht werden, sollte dieser Inhalt nicht isoliert, also ohne Bezug auf diesen Research-Bericht gelesen werden, der auf Anfrage erhältlich ist. Nachhaltigkeit: Je nach Domizil oder Firmensitz der Empfängerin bzw. des Empfängers entspricht dieser Inhalt möglicherweise nicht den lokal geltenden oder vorgeschlagenen Grundsätzen, Gesetzen, Regeln oder Vorschriften in Bezug auf die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG). Weitere Einzelheiten zu den ESG-Daten, des Verfahrens zur Nachhaltigkeitsbewertung und dem bestehenden rechtlichen/regulatorischen Rahmen sowie zu den möglichen Auswirkungen auf die finanzielle Rendite und in Frage kommende Anlagen finden Sie im

«ESG-Disclaimer»: [www.juliusbaer.com/de/esg-disclaimer](http://www.juliusbaer.com/de/esg-disclaimer)

## Allgemeine Risiken

Der Kurs und der Wert von Anlagen in den in diesem Inhalt erwähnten Anlageklassen sowie die daraus erzielten Einkünfte können sowohl steigen als auch sinken. Anlegerinnen und Anleger erhalten den angelegten Betrag unter Umständen nicht zurück. Jede in diesem Inhalt erwähnte Anlageklasse kann mit folgenden Risiken behaftet sein (Aufzählung nicht abschliessend): Marktrisiko, Kreditrisiko, politisches Risiko und wirtschaftliches Risiko. Ein Währungsrisiko besteht, wenn ein Finanzinstrument oder dessen Basiswerte in Währungen ausgestellt sind, die von derjenigen des Wohnsitzes der Anlegerin bzw. des Anlegers abweicht. Die Anlage sowie die Performance können deshalb Währungsschwankungen ausgesetzt sein und ihr Wert kann demnach steigen oder sinken. Anlagen in Schwellenländern sind spekulativ und können erheblich volatiler sein als solche in etablierten Märkten. Dieser Inhalt kann Zahlen enthalten, die sich auf eine Simulation der bisherigen Performance beziehen. Die bisherige Performance, Simulationen und Performance-Prognosen sind keine verlässlichen Indikatoren für die zukünftige Performance.

## Informationen von Drittparteien

Dieser Inhalt kann Informationen von Drittparteien enthalten, unter anderem Ratings von Standard & Poor's, Moody's, Fitch und anderen ähnlichen Ratingagenturen, Analysen von Research-Anbietern wie MSCI ESG Research LLC oder deren Tochtergesellschaften sowie Daten von Indexanbietern wie Bloomberg (wie unten definiert). In Materialien von MSCI ESG Research LLC genannte oder einbezogene Emittenten können selbst Kunden von MSCI Inc. (MSCI) oder einer anderen Tochtergesellschaft von MSCI sein. «Bloomberg» bezieht sich auf «Bloomberg®» und von Bloomberg bereitgestellte Indizes, die Dienstleistungsmarken von Bloomberg Finance L.P. und deren Tochtergesellschaften sind, wie Bloomberg Index Services Limited (BISL), sowie auf Indexverwalter. Bloomberg ist nicht mit Julius Bär verbunden. Die Wiedergabe und Verbreitung von durch Dritte zur Verfügung gestellten Inhalten ist in jeglicher Form untersagt, sofern nicht die schriftliche Genehmigung des Dritten vorliegt. Die Drittparteien, die Inhalte zur Verfügung stellen, übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Informationen, u. a. Ratings oder Research, und haften unabhängig von deren Ursache nicht für Fehler oder Unterlassungen (aus Fahrlässigkeit oder anderem Grund) oder für die Ergebnisse, die durch die Verwendung solcher Informationen bzw. Inhalte erzielt werden. Die Drittparteien übernehmen keine ausdrückliche oder stillschweigende Gewähr im Hinblick auf die von ihnen zur Verfügung gestellten Informationen, insbesondere nicht für die Marktgängigkeit oder die Eignung für einen

bestimmten Zweck oder eine bestimmte Verwendung. Die Drittparteien haften nicht für unmittelbare und mittelbare Schäden, beiläufig entstandene Schäden, verschärften Schadensersatz mit Strafcharakter, kompensatorischen Schadensersatz, Schadensersatz für besondere Schäden oder Folgeschäden sowie für Kosten, Aufwendungen, Rechtsberatungskosten oder Verluste (einschliesslich entgangener Einkünfte oder Gewinne und Opportunitätskosten) in Verbindung mit der Verwendung der von ihnen zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Inhalte, einschliesslich Ratings oder Research. Drittanbieter von Inhalten bieten keine Genehmigung, Unterstützung, Prüfung oder Empfehlung der in diesem Inhalt genannten Finanzinstrumente oder -dienstleistungen an. Insbesondere handelt es sich bei Kredit- und/oder Research-Ratings um Meinungsäusserungen und nicht um Angaben von Fakten oder Empfehlungen zum Kauf, zum Halten oder zum Verkauf von Wertpapieren. Sie beziehen sich nicht auf den Marktwert von Wertpapieren oder die Eignung von Wertpapieren für Anlagezwecke, und auf sie sollte nicht als Anlageempfehlung vertraut werden.

## Wichtige Hinweise zum Vertrieb

Dieser Inhalt und alle darin enthaltenen Marktdaten dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Julius Bär oder der Quelle der entsprechenden Marktdaten an Dritte weitergegeben werden. Dieser Inhalt ist nicht für Personen aus Rechtsordnungen bestimmt, die solche Inhalte (aufgrund der Staatsangehörigkeit der Person, ihres Wohnsitzes oder anderer Gegebenheiten) untersagen. Diese Inhalte können von den unter den nachstehenden Länderüberschriften aufgeführten Einheiten der Julius Bär Gruppe verbreitet werden. Dabei sind die Angaben für die Einheit zu beachten, von der sie erhalten wurden.

External Asset Manager (EAM)/External Financial Advisor (EFA): Wird dieser Inhalt einem EAM/EFA zur Verfügung gestellt, verbietet Julius Bär ausdrücklich die Weitergabe oder jede andere Art der Bereitstellung an Kunden und/oder Dritte. Der Inhalt ist von rein abstrakter und allgemeiner Natur und ist weder für Kundenportfolios im Allgemeinen noch für Kundinnen oder Kunden mit Wohnsitz im Europäischen Wirtschaftsraum im Besonderen bestimmt oder an diese gerichtet. Mit dem Empfang jeglicher Informationen bestätigt der EAM/EFA, dass er gegebenenfalls seine eigenen unabhängigen Analysen und Investitionsentscheidungen vornehmen beziehungsweise treffen wird.

Brasilien: Die erwähnten Finanzinstrumente dürfen in Brasilien nicht angeboten oder verkauft werden. Dementsprechend wurden und werden die in diesem Inhalt erwähnten Finanzinstrumente nicht bei der brasilianischen Wertpapierkommission registriert.  
Chile: Dieser Inhalt ist nur für die vorgesehene Empfän-

# Wichtige rechtliche Informationen

gerin bzw. den vorgesehenen Empfänger bestimmt.

Deutschland: Die Bank Julius Bär Deutschland AG, die der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) untersteht, gibt ihrer Kundschaft diesen Inhalt ab. Sollten Sie Fragen zu diesem Inhalt haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Kundenberaterin bzw. Ihren Kundenberater.

Dubai Internationales Finanzzentrum (DIFC): Julius Baer (Middle East) Ltd., das von der Dubai Financial Services Authority (DFSA) lizenziert und reguliert wird, gibt diesen Inhalt an seine Kundschaft ab. Der Inhalt stellt kein Angebot zur Ausgabe, zum Verkauf, zur Zeichnung oder zum Kauf von Finanzinstrumenten in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE, einschliesslich des DIFC) dar. Er ist auch kein Teil eines solchen Angebots und nicht als solches auszulegen. Ausserdem wird dieser Inhalt auf der Basis zur Verfügung gestellt, dass die Empfängerinnen und Empfänger anerkennen und verstehen, dass die Rechtseinheiten und Wert-schriften, auf die der Inhalt Bezug nehmen kann, weder von der Zentralbank oder der Securities and Commodities Authority der VAE noch von der DFSA oder irgendeiner anderen relevanten Lizenz- oder Regierungsbehörde in den VAE genehmigt, lizenziert oder bei diesen registriert wurden. Dieser Inhalt darf Retailkundinnen und -kunden nicht als Entscheidungsgrundlage dienen und nicht an diese abgegeben werden. Europäische Union: Die Einheiten der Julius Bär Gruppe innerhalb der Europäischen Union erbringen Beratungsleistungen, die nicht als «unabhängig» im Sinne der EU-Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente (bekannt als MiFID II) gelten.

Guernsey: Die Bank Julius Baer & Co. Ltd., Guernsey Branch, die von der Guernsey Financial Services Commission zur Erbringung von Bank- und Anlagedienstleistungen in Guernsey lizenziert ist und von dieser reguliert wird, gibt diesen Inhalt an ihre Kundschaft ab.

Hongkong, Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China (Hong Kong SAR): Dieser Inhalt wird in Hongkong von und im Namen der Bank Julius Bär & Co. AG, Niederlassung Hongkong, die über eine volle Banklizenz der Hong Kong Monetary Authority gemäss der Bankenverordnung (Chapter 155 der Gesetze der Hong Kong SAR) verfügt, abgegeben und kann dieser zugerechnet werden. Die Bank Julius Bär & Co. AG, Niederlassung Hongkong, ist ausserdem ein registriertes Institut mit der Central-Entity-Nummer AUR302, das gemäss der Verordnung zu Wertpapieren und Futures (Securities and Futures Ordinance, SFO) (Chapter 571 der Gesetze der Hongkong SAR) regulierte Aktivitäten des Typs 1 (Wertpapierhandel), des Typs 4 (Wertpapierberatung) und des Typs 9 (Vermögensverwaltung) anbieten darf. Dieser Inhalt darf in Hongkong nur an eine «professionel-

le Anlegerschaft» im Sinne der SFO abgegeben werden. Dieser Inhalt wurde weder von der Securities and Futures Commission noch von einer anderen Aufsichtsbehörde geprüft. Alle Hinweise auf Hongkong beziehen sich auf Hong Kong SAR. Bei Fragen zu diesem Inhalt wenden Sie sich bitte an Ihre Kundenberaterin bzw. Ihren Kundenberater in Hongkong. Die Bank Julius Bär & Co. AG hat ihren Sitz in der Schweiz mit beschränkter Haftung.

Indien: Dieser Inhalt stammt weder von Julius Baer Wealth Advisors (India) Private Limited (JBWA) noch von einer ihrer indischen Tochtergesellschaften, die den vom Securities and Exchange Board of India (SEBI) erlassenen Research Analyst Regulations von 2014 unterstehen. Dieser Inhalt wurde von der Bank Julius Bär & Co. AG (Julius Bär) erstellt, einem Unternehmen mit beschränkter Haftung mit Sitz in der Schweiz, das in Indien keine Banklizenz besitzt. Dieser Inhalt ist in keiner Weise als Offerte, Aufforderung oder Empfehlung von JBWA oder einer anderen Rechtseinheit von Julius Bär weltweit auszulegen.

Israel: Julius Baer Financial Services (Israel) Ltd. (JBFS), das durch die Israel Securities Authority für die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Investment Marketing und Portfoliomanagement lizenziert ist, gibt diesen Inhalt an seine Kundschaft ab. Nach israelischem Gesetz bedeutet «Investment Marketing» eine Kundenberatung im Zusammenhang mit den Vorteilen einer Anlage sowie dem Kauf, Verkauf oder Halten von Finanzinstrumenten, sofern der Anbieter dieser Beratung mit dem Finanzinstrument assoziiert ist. Aufgrund der Verbindung von JBFS zur Bank Julius Bär & Co. AG gilt JBFS als mit bestimmten Finanzinstrumenten assoziiert, die mit den von JBFS angebotenen Dienstleistungen in Verbindung stehen können. Daher sind alle Verwendungen des Begriffs «Anlageberatung» oder Variationen dieses Begriffs in diesem Inhalt als «Investment Marketing» im vorstehend genannten Sinne zu verstehen.

Katar: Dieser Inhalt wird von Julius Baer (QFC) LLC verteilt. Er darf Privatkundinnen und -kunden nicht als Entscheidungsgrundlage dienen oder an diese weitergegeben werden. Die erwähnten Finanzinstrumente und/oder -dienstleistungen sind nur für Geschäftskundinnen und -kunden sowie zugelassene Gegenparteien gemäss der Definition des Kunden- und Anlegerschutzmoduls der Qatar Financial Centre Regulatory Authority (QFCRA) verfügbar. Julius Baer (QFC) LLC ist im Qatar Financial Centre (QFC) ordnungsgemäss lizenziert und untersteht der Aufsicht der QFCRA mit der QFC-Nr. 01606 mit folgendem Domizil: Office A&B, Floor 29, Tornado Tower, Building 17, Street 810, Zone 60, Doha, State of Qatar. Dieser Inhalt kann auch kollektive Kapitalanlagen umfassen, die nicht im QFC registriert sind oder nicht von der QFCRA reguliert werden. Prospekte und sämtliche weiteren Dokumente zu solchen Anlagen

wurden nicht von der QFCRA geprüft oder genehmigt. Auch haben die Investorinnen und Investoren bei solchen Anlagen möglicherweise nicht den gleichen Zugang zu Informationen wie bei kollektiven Anlagen, die im QFC registriert sind. Regressansprüche gegen solche Anlagen und die daran beteiligten Personen können nur eingeschränkt möglich oder schwierig sein und müssen möglicherweise in einem Rechtsgebiet ausserhalb des QFC geltend gemacht werden.

Königreich Bahrain: Julius Baer (Bahrain) B.S.C.(c), eine Kapitalanlagegesellschaft, die von der Central Bank of Bahrain (CBB) lizenziert ist und von ihr reguliert wird, gibt diesen Inhalt an fachkundige und akkreditierte Anlegerinnen und Anleger ab (expert and accredited investor clients). Dieser Inhalt darf nicht an Retailkundinnen und -kunden abgegeben werden und darf diesen nicht als Entscheidungsgrundlage dienen. Die CBB übernimmt keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit der in diesem Inhalt enthaltenen Aussagen und Informationen und haftet gegenüber keiner Person für Schäden oder Verluste, die durch das Vertrauen auf diese Aussagen und Informationen entstehen. Ausserdem wird dieser Inhalt auf der Basis zur Verfügung gestellt, dass der Empfänger/die Empfängerin zur Kenntnis nimmt und anerkennt, dass die in diesem Inhalt erwähnten Investmentfonds nicht bei der CBB registriert oder eingereicht wurden. Daher sind die Fonds für die Empfänger möglicherweise nicht zugänglich, es sei denn, sie wurden bei der CBB eingereicht.

Luxemburg: Bank Julius Baer Europe S.A., eine Bank nach dem Recht des Grossherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 25, rue Edward Steichen, L-2540 Luxemburg, eingetragen im luxemburgischen Handels- und Firmenregister (RCSL) unter der Nummer B 8495, die der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, untersteht und von dieser zugelassen ist, gibt diesen Inhalt an ihre Kundschaft ab. Dieser Inhalt wurde nicht von der CSSF zugelassen oder überprüft und es wird nicht beabsichtigt, ihn bei der CSSF einzureichen. Monaco: Bank Julius Baer (Monaco) S.A.M., eine von der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR), 4 place de Budapest, 75436 Paris, Frankreich, zugelassene und regulierte Bank, die bezüglich der Durchführung ihrer Finanzaktivitäten auch der Kontrolle durch die Commission de Contrôle des Activités Financières (CCAF), 4 rue des Iris, 98000 Monaco, untersteht, gibt diesen Inhalt an ihre Kundschaft ab. Die Bank Julius Baer (Monaco) S.A.M. ist im Handelsregister von Monaco (Répertoire du Commerce et de l'Industrie, RCI) unter der Nummer 96S03173 eingetragen.

Republik Irland: Bank Julius Baer Europe S.A., Niederlassung Irland, ist eine Niederlassung der Bank Julius Baer Europe S.A. mit Niederlassungssitz in 2 Hume St, South-East Inner City, Dublin, D02 FT82, Irland. Sie ist im

Handelsregister Dublin unter der Registrierungsnummer 909020 eingetragen, durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, zugelassen und unterliegt deren Regulierung. In Bezug auf die unternehmerischen Wohlverhaltensregeln untersteht sie der Aufsicht der irischen Zentralbank (CBI), New Wapping Street, North Wall Quay, Dublin 1, D01 F7X3, Irland. Bank Julius Baer Europe S.A. ist eine Bank nach dem Recht des Grossherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 25, rue Edward Steichen, L-2540 Luxemburg, und ist im luxemburgischen Handels- und Firmenregister (RCSL) unter der Nummer B 8495 eingetragen. Bank Julius Baer Europe S.A., Niederlassung Irland, gibt diesen Inhalt an ihre Kundschaft ab. Möglicherweise werden einige der in diesem Inhalt genannten Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden der Bank Julius Baer Europe S.A., Niederlassung Irland, durch Einheiten der Julius Bär Gruppe mit Sitz ausserhalb des Grossherzogtums Luxemburg oder der Republik Irland erbracht. Die Vorschriften der CSSF und der CBI zum Schutz der Retailkundschaft sind in diesen Fällen nicht anwendbar und die CSSF sowie der irische Financial Services and Pensions Ombudsman sind nicht in der Lage, Beschwerden bezüglich solcher Dienstleistungen beizulegen.

Schweiz: Die Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zugelassen ist und reguliert wird, gibt diesen Inhalt an ihre Kundschaft ab.

Singapur: Dieser Inhalt wurde nicht von der Monetary Authority of Singapore geprüft. Dieser Inhalt wird in Singapur von der Bank Julius Bär & Co. AG, Niederlassung Singapur, verteilt und steht nur akkreditierten oder institutionellen Anlegerinnen und Anlegern zur Verfügung. Dieser Inhalt stellt kein «Marketingmaterial» im Sinne der Artikel 275 bzw. 305 des Securities and Futures Act 2001 von Singapur (SFA) dar. Inhalte oder Materialien in Bezug auf den Kauf oder Verkauf oder die Einladung zur Zeichnung oder zum Kauf von Wertpapieren oder Anlagefonds (d. h. kollektive Kapitalanlagen) dürfen in Singapur nicht verteilt oder verbreitet werden, auch dürfen solche Wertpapiere oder Anlagefonds weder direkt noch indirekt angeboten, verkauft oder zum Gegenstand einer Einladung zur Zeichnung oder zum Kauf gemacht werden, es sei denn, die Empfänger sind (i) institutionelle Investoren gemäss Artikel 274 bzw. 304 SFA, (ii) relevante Personen (dazu zählen akkreditierte Investoren) oder sonstige Personen gemäss Artikel 275(1A) bzw. 305(2), wobei die Bedingungen des Artikels 275 bzw. 305 SFA erfüllt sein müssen, oder (iii) anderweitig gemäss und in Übereinstimmung mit den Bedingungen aller sonst anwendbaren Vorschriften des SFA. Vor allem dürfen Anteile von Anlagefonds, die nicht von der Monetary Authority of Singapore zugelassen oder anerkannt sind, der Retailkundschaft nicht angeboten

# Wichtige rechtliche Informationen

werden. Sämtliches schriftliches Material, das an vorstehend genannte Personen im Zusammenhang mit einem Angebot abgegeben wird, ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des SFA. Dementsprechend besteht keine gesetzliche Haftung, wie sie der SFA in Bezug auf den Inhalt von Prospekten vorgibt. Die Anlegerinnen und Anleger sollten sorgfältig prüfen, ob die Anlage für sie geeignet ist. Für alle Fragen im Zusammenhang mit dem vorliegenden Inhalt wenden Sie sich bitte an einen Vertreter von Bank Julius Bär & Co. AG, Niederlassung Singapur. Bank Julius Bär & Co. AG (UEN - T07FC7005G) hat ihren Sitz in der Schweiz mit beschränkter Haftung.

Spanien: Bank Julius Baer Europe S.A., Sucursal en España, ist eine Niederlassung der Bank Julius Baer Europe S.A. mit Sitz in Paseo de la Castellana 7, 2. Stock, E-28046 Madrid. Sie ist durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, zugelassen und unterliegt deren Regulierung. In Bezug auf die unternehmerischen Wohlverhaltensregeln untersteht sie der Aufsicht der spanischen Zentralbank (Banco de España), c/Alcalá, 48, E-28014 Madrid, unter der Registrierungsnummer 1574. Bank Julius Baer Europe S.A., Sucursal en España, ist zudem berechtigt, Wertpapierdienstleistungen zu erbringen, und unterliegt diesbezüglich der Aufsicht der Comisión Nacional del Mercado de Valores (CNMV), c/ Edison, 4, E-28006 Madrid. Bank Julius Baer Europe S.A. ist eine Bank nach dem Recht des Grossherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 25, rue Edward Steichen, L-2540 Luxemburg, und ist im luxemburgischen Handels- und Firmenregister (RCSL) unter der Nummer B 8495 eingetragen. Bank Julius Baer Europe S.A., Sucursal en España, gibt diesen Inhalt an ihre Kundschaft ab.

Südafrika: Julius Baer South Africa (Pty) Ltd., ein von der Financial Sector Conduct Authority zugelassener Finanzdienstleister (FSP-Nr. 49273), gibt diesen Inhalt an seine Kundschaft ab. Julius Bär ist in Südafrika ausserdem als Vertretung einer ausländischen Bank lizenziert.

Uruguay: Falls dieser Inhalt als Offerte, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten ausgelegt wird, werden diese unter Berufung auf eine Ausnahmeregelung nicht öffentlicher Offerten (oferta privada) gemäss Artikel 2 von Gesetz Nr. 18 627 angeboten. Sie sind und werden nicht bei der Super-intendencia de Servicios Financieros (Finanzdienstleistungsaufsicht) der Zentralbank von Uruguay für das öffentliche Angebot in Uruguay registriert. Im Falle geschlossener Fonds oder Private-Equity-Fonds handelt es sich bei den betreffenden Wertpapieren nicht um Anlagefonds, die durch das uruguayische Gesetz Nr. 16 774 vom 27. September 1996, geänderte Fassung, reguliert werden. Wenn Sie in Uruguay ansässig sind, bestätigen Sie, die Sprache, in der dieser Inhalt und alle hierin genannten Inhalte verfasst

sind, vollständig zu verstehen und keine weiteren Inhalte in spanischer oder einer anderen Sprache zu benötigen.

Vereinigte Arabische Emirate (VAE): Dieser Inhalt wurde nicht von der Zentralbank oder der Securities and Commodities Authority oder einer anderen zuständigen Behörde der VAE genehmigt oder lizenziert. Er ist streng vertraulich und wird nur auf Anfrage an eine begrenzte Anzahl fachkundiger privater und institutioneller Anlegerinnen und Anleger ausgegeben. Er darf nicht an dritte Personen weitergegeben oder von diesen als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

Vereinigtes Königreich: Julius Baer International Limited, die durch die Aufsichtsbehörde Financial Conduct Authority (FCA) zugelassen ist und reguliert wird, verteilt diesen Inhalt an ihre Kundinnen und Kunden. Wenn eine Offshore-Einheit diesen Inhalt im Vereinigten Königreich vertreibt, wurde er zu dem auf diesem Inhalt angegebenen Datum von Julius Baer International Limited, die von der FCA (FRN 139179) zugelassen ist und reguliert wird, für den Vertrieb im Vereinigten Königreich gemäss Abschnitt 21 des britischen Financial Services and Markets Act 2000 (FSMA) in Verbindung mit seinem Vertrieb als Finanzwerbung («Financial Promotion») im Vereinigten Königreich genehmigt. Möglicherweise werden einige der in diesem Inhalt genannten Dienstleistungen von Mitgliedern der Julius Bär Gruppe ausserhalb des Vereinigten Königreichs erbracht. Die gemäss dem FSMA erlassenen Vorschriften zum Schutz der Retailkundschaft sind nicht auf Dienstleistungen anwendbar, die von anderen Mitgliedern der Julius Bär Gruppe ausserhalb des Vereinigten Königreichs erbracht werden, und ebenso wenig ist das Financial Services Compensation Scheme des Vereinigten Königreichs anwendbar. Julius Baer International Limited bietet keine rechtliche oder steuerliche Beratung an. Werden Informationen über eine bestimmte steuerliche Behandlung bereitgestellt, bedeutet dies nicht, dass sie auf die individuellen Verhältnisse des Kunden zutreffen; zudem können diese Informationen künftigen Änderungen unterliegen. Die Kundinnen und Kunden werden angehalten, eine unabhängige steuerliche Beratung in Bezug auf ihre individuellen Verhältnisse von einem Steuerberater einzuholen, bevor sie eine Investition tätigen. Julius Baer International Limited bietet Beratung zu einer begrenzten Auswahl von Finanzinstrumenten an (beschränkte Anlageberatung).

USA: WEDER DER VORLIEGENDE INHALT NOCH KOPIEN DAVON DÜRFEN IN DIE USA VERSANDT, DORTHIN MITGENOMMEN ODER VERTEILT ODER AN US-PERSONEN ABGEGEBEN WERDEN.

ESG Disclaimer

Je nach Wohnsitz oder Firmensitz des Empfängers erfüllt dieses Dokument möglicherweise nicht die geltenden

oder vor-geschlagenen Grundsätze, Gesetze, Regeln oder Vorschriften in Bezug auf die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG). Darüber hinaus werden ESG-Daten (einschliesslich Ratings), die von externen Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden und auf die für den vorliegenden Zweck verwiesen wird, auf der Grundlage der firmeneigenen Methodik der Datenanbieter erstellt. Julius Bär verfügt zwar über ein Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung, kann aber nicht garantieren, dass die Methodik oder die ESG-Daten (einschliesslich Ratings), die von externen Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden, exakt, vollständig, aktuell und/oder ständig verfügbar sind. Solche Datenqualitätsprobleme können dazu führen, dass eine Anlage, ein Produkt oder ein Angebot einer zu hohen ESG-Kategorie (z. B. «nachhaltig» statt «ESG-Risiko») oder einer zu niedrigen (z. B. «traditionell» statt «nachhaltig») zugeordnet wird. Die zur Verfügung gestellten ESG-Daten und -Informationen, wie z. B. Scores, Diagramme und andere Daten, auch von externen Anbietern und abgedeckten Unternehmen, bilden eine bestimmte Situation oder ein Unternehmen möglicherweise nicht vollständig ab. Insbesondere die JB Scores repräsentieren lediglich das Verfahren zur Nachhaltigkeitsbewertung und die interne Sichtweise von Julius Bär und sollten nicht als alleinige Informationsquelle verwendet werden. Informationen zu ESG-Zielen und -Verpflichtungen können keine Grundlage für qualitative ESG-Aussagen oder -Schlussfolgerungen bilden und bieten keine Gewähr dafür, dass die entsprechenden Vorgaben tatsächlich eingehalten werden.

Es ist zu beachten, dass derzeit weder ein allgemein akzeptierter (rechtlicher, regulatorischer oder anderweitiger) Rahmen noch ein Marktkonsens darüber besteht, was eine «nachhaltige», «verantwortungsvolle», «traditionelle» oder eine gleichwertige «ESG»-Anlage bzw. ein «nachhaltiges», «verantwortungsvolles», «traditionelles» oder gleichwertiges «ESG»-Produkt oder -Angebot oder ein «ESG-Risiko» ist. Ausserdem kann nicht zugesichert werden, dass sich ein solcher allgemein anerkannter Rahmen oder Konsens im Laufe der Zeit entwickeln wird. Obwohl es in bestimmten Rechtsordnungen und Regionen (insbesondere im Europäischen Wirtschaftsraum) regulatorische Bestrebungen gegeben hat, solche Konzepte zu definieren, befindet sich der rechtliche und regulatorische Rahmen für nachhaltige Finanzen noch in der Entwicklung. Dementsprechend

JULIUS BÄR GRUPPE

Hauptsitz  
Bahnhofstrasse 36  
Postfach  
8010 Zürich  
Schweiz

Telefon +41 (0) 58 888 1111  
Fax +41 (0) 58 888 1122  
www.juliusbaer.com

kann den Anlegerinnen und Anlegern nicht zugesichert werden, dass eine Anlage, ein Produkt oder ein Angebot alle ihre Erwartungen in Bezug auf «ESG», «nachhaltig», «verantwortungsvoll» oder andere gleichwertig bezeichnete Ziele erfüllt oder dass keine nachteiligen ökologischen, sozialen und/oder sonstigen Auswirkungen auftreten.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass eine Anlage, ein Produkt oder ein Angebot, das eine nachhaltige, verantwortungsvolle oder ESG-bezogene Anlagestrategie verfolgt oder einen solchen Ausdruck in seinem Namen verwendet, nicht automatisch eine höhere finanzielle Rendite als herkömmliche Anlagen garantiert und den Anleger auch nicht davor schützt, einen finanziellen Verlust zu erleiden. Je nach den spezifischen ESG-bezogenen Merkmalen der Anlage, des Produkts oder des Angebots können die Anleger sogar einer geringeren erwarteten finanziellen Rendite und/oder einer deutlich reduzierten Auswahl an potenziell in Frage kommenden Anlagen zustimmen.

©2024 Sustainalytics. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen, Daten, Analysen und Meinungen: (1) sind urheberrechtlich geschützte Informationen von Sustainalytics und/oder seinen Inhaltsanbietern; (2) dürfen nicht kopiert oder weitergegeben werden, es sei denn, es liegt eine ausdrückliche Genehmigung vor; (3) stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung eines Produkts oder Projekts dar; (4) werden ausschliesslich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt; und (5) es wird nicht garantiert, dass sie vollständig, genau oder zeitnah sind. Weder Sustainalytics noch seine Inhaltsanbieter sind für Handelsentscheidungen, Schäden oder andere Verluste im Zusammenhang mit den Daten oder deren Nutzung verantwortlich. Die Nutzung der Daten unterliegt den Bedingungen, die auf der Sustainalytics-Website im Abschnitt «Legal Disclaimers» unter folgendem Link zu finden sind: <https://www.sustainalytics.com/legal-disclaimers>.

© Julius Bär Gruppe, 2024

Die Julius Bär Gruppe ist weltweit an über 60 Standorten präsent – darunter Zürich (Hauptsitz), Dubai, Dublin, Frankfurt, Genf, Hongkong, London, Lugano, Luxemburg, Madrid, Mexiko City, Monaco, Mumbai, Santiago de Chile, São Paulo, Shanghai, Singapur und Tel Aviv.

05/2024